

Höngger



GOLDSCHMIEDE

GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENSDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 01 341 65 70

«Wir stellen uns vor,
wie sich schon die ersten
Menschen mit Blumen
schmückten.
Heute kommt man
- für Schmuck -
zu uns! Ihre Goldschmiede
Cris und Rudolf Th. Gloor



DONNERSTAG, 6. MAI 2004

NUMMER 17, 77. JAHRGANG
QUARTIERZEITUNG
VON ZÜRICH-HÖNGG

PP 8049 ZÜRICH



Heinrich Matthys
Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 01 341 77 30
www.matthys-immo.ch

APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG, ETH
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01 341 22 60

MedPrax - für Ihre Gesundheit

Medizinische Massagen
Dynamische
Wirbelsäulentherapie
Self-Coaching, NLP



Jürg Brunner, med. Masseur FA
Am Wasser 159, 8049 Zürich
Telefon 01 341 53 33, www.medprax.ch

HÖNGG AKTUELL

Feldenkrais-Unterricht

Donnerstag, 6. Mai, 16 und 18
Uhr, Sonnegg, Bauherrenstrasse
53. Gruppenlektion.

Mai-Jazz-Happening

Donnerstag, 6. Mai, 20 Uhr, Re-
staurant Jägerhaus. Jam Session.

Vorführung

Freitag, 7. Mai, 15 Uhr, Alters-
wohnheim Riedhof, Riedhofweg
4. «Phantasie durch Magie».

Öffentliche Führung NVV

Freitag, 7. Mai, 18 Uhr, Busstati-
on «Segantinstrasse Nord», Un-
terführung Regensdorferstrasse.
Thema: «Blumen und Zittergras».

Kinder-Flohmarkt

Samstag, 8. Mai, 11 bis 16 Uhr,
Durchgang ABZ-Siedlung, Rütli-
hofstrasse 21, mit Kasperltheater.

Fiire mit de Chliine

Samstag, 8. Mai, 10 bis 10.30 Uhr,
reformierte Kirche. Anschlies-
send Znüni im Sonnegg.

Leben vor 200 Jahren

Sonntag, 9. Mai, 10 bis 12 Uhr,
Ortsumuseum, Vogtsrain 2. Füh-
rung um 10.30 Uhr, Eintritt frei.

Muttertags-Gottesdienst

Sonntag, 9. Mai, 10 Uhr, refor-
mierte Kirche Höngg. Mit dem
Männerchor Höngg.

Pfadi-Jubiläum

Sonntag, 9. Mai, 10 Uhr, kath. Kir-
che Heilig Geist. Pfadi St. Mauriti-
us-Nansen feiert ihr 60-Jähriges.

Freier Schachspielabend

Montag, 10. Mai, 19.45 Uhr, Re-
staurant am Brühlbach.

Kinderdisco

Mittwoch, 12. Mai, 14.30 bis 17
Uhr, Heizenholz, blauer Saal. Ein-
tritt frei, für Kinder ab 5 Jahren.

INHALT

Offizielle Eröffnung des neu ge-
stalteten Restaurants Waid **3**

Sportliche Höngger: Resultate,
Berichte und Platzierungen **7/8**

8-20 Uhr TV-Reparaturen

immer **01 272 14 14**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Höngger ist höchster Zürcher

Der FDP-Gemeinderat und Architekt Marcel Knörr wurde am Mittwoch zum Präsidenten des Gemeinderates der Stadt Zürich gewählt. Sein Ziel ist es, den Ratsbetrieb effizient zu organisieren und den grossen Traktandenberg von 300 Vorstössen abzubauen.

SARAH SIDLER

Am vergangenen Mittwoch wurde Architekt Marcel Knörr, FDP-Gemeinderat und Präsident des Quartiervereins Höngg, zum höchsten Zürcher gewählt: Für ein Jahr übernimmt er das Amt des Präsidenten des Gemeinderates der Stadt Zürich. Somit löst er Bruno Sidler, SVP-Gemeinderat aus Oerlikon, ab, der dieses Amt im Jahre 2003 inne hatte. «Die Wahl zum Präsidenten des Gemeinderates der Stadt Zürich ist der Höhepunkt meiner politischen Tätigkeit», sagt Knörr. Als die FDP-Fraktion ihn damals anfragte, ob er dieses Amt übernehmen wolle, habe er spontan zugesagt: «Mich reizt es, das Parlament fair zu leiten und neue Kontakte zu knüpfen.»

Wie der Dirigent eines Chores

Doch Knörr ist sich bewusst, dass das Amt des Präsidenten kein Honiglecken sein wird. Grosse Geschäfte werden in seinem Amtsjahr beraten und entschieden; der Ausbau des Triemlisplatzes, die Sonderbauvorschriften für eine Überbauung des «Maag-Areals», eine neue Gebührenordnung für Wasser, Abwasser und Abfälle, die Filmförderung und neue Wahlkreise, um die Wichtigsten zu nennen. «Als Präsident im Rathaus bin ich Dirigent eines sehr gemischten Chores. Hier wird nicht immer harmonisch gesungen, ja manch einer fällt auch mal aus dem Takt. Wichtig ist mir, dass gemeinsam et-



Marcel Knörr auf der Aussentreppe seines Höngger Heims.

(scs)

was erreicht wird, zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadt», sagt Knörr.

Bleibt Quartiervereinspräsident

Um genügend Zeit für dieses anspruchsvolle Amt zu haben, legt Knörr sein Nebenamt als Schätzungs-experte der kantonalen Gebäudeversicherung für ein Jahr nieder. Das sei immerhin ein Tag pro Woche. Sein Amt als Quartiervereinspräsident

behält er jedoch: «Mit Arthur Müller habe ich einen guten Vizepräsidenten, der mich dieses Jahr vielleicht das eine oder andere Mal vertreten muss», sagt er. Um sein Architekturbüro an der Limmattalstrasse 209 macht sich der Ratspräsident keine Sorgen: «Während meinen 1500 Tagen im Militärdienst funktionierte der Betrieb auch ohne mich. Dank meinen Mitarbeitern habe ich Zeit für dieses politische Amt. Zudem bin ich als selbstständig Erwerbender ge-

wohnt, auch abends und am Wochenende zu arbeiten».

In die Politik hineingerutscht

Knörr, der seit 24 Jahren in Höngg lebt, sei in die Politik hineingerutscht: «1989 wurde ich vom damaligen FDP-Kreispräsidenten des Kreis 10, Ernst Cincera, angefragt, ob ich die Kommission für Bau und Verkehr leiten wolle.» Er habe angenommen, wollte jedoch politisch unabhängig bleiben. Dies kam jedoch anders: Mit den Leitgedanken der FDP: «Freiheit gewinnt, weniger Staat, mehr Eigenverantwortung», konnte er sich schon immer identifizieren. Und so kam es, dass er bei den Gemeinderatswahlen 1990 mit hoher Stimmzahl als erster Ersatzmann für die FDP gewählt wurde. Als Silvia Staub dann 1993 aus dem Gemeinderat ausgetreten ist, sei er «nachgerutscht».

«Mein grösster Erfolg in der Politik ist die erfolgreiche Einführung der Bau- und Zonenordnung (BZO 99)», sagt Knörr mit etwas Stolz. Er sei Mitglied der Stadtentwicklungskommission gewesen und konnte einiges seines architektonischen Wissens in die Ordnung mit einfließen lassen. So habe er eine Mehrheit überzeugen können, dass in der Kern- und Zentrumszone das zweite Dachgeschoss ausgebaut werden darf. Dass die BZO dank guter Arbeit in der Kommission von allen Parteien gutgeheissen wurde, freut ihn heute noch: «Ich versuche, Brücken zu bauen. Polarisieren liegt mir nicht.»

Brücken begleiten den Ratspräsidenten auch in seiner Freizeit. Eines seiner Hobbys sei es, in Flüssen zu schwimmen. «Letzten Sommer schwamm ich über 40 Mal vom Hardturm zur Europabrücke.» Dass Höngg ein Flussdorf sei, gefalle ihm besonders: «Höngg ist meine Heimat, ich fühle mich sehr wohl hier.»

Beachten Sie auch die Glückwünsche auf den Seiten 4 und 5.

Gratis an Riverdance – die Show der Superlative

Riverdance, das irische Tanzspektakel, besucht vom 11. bis 16. Mai das Hallenstadion in Zürich. Zehn Höngger haben die Gelegenheit, gratis an der Supershow vom Donnerstag, 13. Mai, teilzunehmen.

Riverdance ist eine multikulturelle Show, die einen Mix aus Tanz, Gesang und mitreissender Musik darstellt.

Das irische Tanzspektakel, das 1994 als Pausenfüller des Grand Prix d'Eurovision in Dublin kreiert wurde, brach nach der eigenen Bühnennpremiere 1995 auf der Grünen Insel sämtliche Kassenrekorde. Seither haben die Macher dieses Unternehmens die Show stets weiterentwickelt. Im nächsten Jahr gehen gleich zwei Riverdance-Truppen auf Tournee. Die Riverdance Show «Liffey»,

nach dem Fluss Liffey benannt, der durch Dublin fliesst, bringt diese gewaltige Show nach Europa und Asien. Die Riverdance Show «Boyne», benannt nach dem Fluss Boyne, der durch Newgrange fliesst, tritt in Nordamerika auf.

Zehn Plätze im ersten Rang

Fünf Höngger haben die einmalige Gelegenheit, die Vorstellung vom Donnerstag, 13. Mai, um 20 Uhr, gratis mit zu erleben. Gleich fünf Wettbewerbsteilnehmer haben die Möglichkeit, ihre Begleitperson mit Plätzen im ersten Rang zu beeindrucken. Wer sich diese einmalige Chance nicht entgehen lassen will, soll eine Postkarte mit Absender bis am Montag, 10. Mai, an Redaktion Höngger, Postfach, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich, schicken.

Die Shows finden vom Dienstag, 11. Mai, bis am Freitag, 14. Mai, jeweils um 20 Uhr, am Samstag, 15. Mai, um 15 und 20 Uhr und am Sonntag, 16. Mai, um 15 Uhr im Hallenstadion statt.

Ticketpreis: 4er- und 8er-Logen sowie Plätze 1. Kategorie: 135 Franken. Weitere Kategorien: 110 Franken, 85 Franken, 65 und 50 Franken. Tickets sind am TicketCorner sowie unter www.goodnews.ch erhältlich. (scs)

Büro- und Lagersysteme

Schreibmaschinen · Kopierer
Fax und Registraturgeräte
PC-Drucker und Zubehör

Estechnik GmbH

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich-Höngg
info@es-technik.ch
www.es-technik.ch

Telefon 01 342 16 30
Fax 01 341 60 64

Service · Reparaturen · Verkauf

Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

LIEGENSCHAFTENMARKT

Für anspruchsvolle Mieter!

In Zürich-Höngg vermieten wir n. V. an sonniger Lage eine grosszügige

5½-Zimmerwohnung im 2. OG, Lift MZ Fr. 3900.– zzzg. NK

Die Wohnung verfügt über eine moderne Küche mit Granitabdeckung und GK, hochl. Backofen, grossen KS, sep. Tiefkühler, Mikrowelle. WZ mit Cheminée und einer Fläche von über 50 m², 4 Balkone, Bad mit Dusche, sep. WC. Reduit mit WM und TU. Ankleide mit grosser Einbaukastenfront und jedes Zimmer mit eigenem Einbauschränk.

Öffentliche Verkehrsmittel und Einkaufsmöglichkeiten in wenigen Gehminuten erreichbar.

Für eine Besichtigung rufen Sie uns doch einfach an.

Hausigentümergebiet Zürich

Albisstr. 28, 8038 Zürich

Tel. 01 487 17 44

Fax 01 487 17 32

nelly.haegi@hev-zuerich.ch



HEV Zürich

verwalten bewerten verkaufen renovieren beraten

Zürich-Höngg

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir an der Ferdinand-Hodler-Strasse 11

Büroraum**(kann auch als Atelier genutzt werden) im Erdgeschoss (ca. 33m²)**

Bodenbelag Spannteppich, WC vorhanden.

Mietzins inkl. NK Fr. 600.–



8953 Dietikon 1 Tel. 01/746 31 43

Garage gesucht

Ein- (oder gedeckter) Abstellplatz für Wohnmobil

In Zürich-Höngg oder näherer Umgebung.

Grösse: Breite 3 m, Länge 8 m, Höhe 3,3 m. Ab August/September

Angebot an Natel-Nr. 079 445 42 88

Garagenplatz frei

monatlich Fr. 130.–, Segantinistr. 50. Telefon 01 341 75 74

Umzüge

1 bis 4 Zimmer Schrankmontage Sperrgut-Abfuhr Seit 26 Jahren

Fr. 95.–/Std. 079 678 22 71

2 Männer+Wagen

Räume Hole Kaufe

Wohnungen, Keller usw. Flohmarktsachen ab Antiquitäten

Telefon 01 341 29 35

Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Shiatsu

eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Von den meisten Krankenkassen anerkannt

Erna Spaar, dipl. Shiatsu-Therapeutin Geeringstrasse 83, 8049 Zürich Telefon 01 341 55 31

8049 Zürich-Höngg

Per sofort vermieten wir eine helle und sonnige

1½-Zimmer-Wohnung im EG

Nähe Meierhofplatz, im Gässli. Zentrale und trotzdem ruhige Lage in grüner Umgebung. Gepflegtes kleines MFH.

Ganze Wohnung Parkett, Wohnküche inkl. GS, Wohnfläche ca. 39,0 m².

Mietzins pro Monat Fr. 1312.– inkl. NK.

Auskunft und Besichtigung jederzeit möglich.

Telefon 079 350 27 75

Im Zentrum von Zürich-Höngg verkaufen wir eine grosszügige**3½-(4½-)Zimmer-Gartenwohnung**

mit einzigartigem Umschwung (ca. 400 m²). VP Fr. 880 000.– (zzgl. 2x Tiefgaragen-PP à je Fr. 35 000.–). Auskunft und Besichtigung durch Immo-bau AG, Telefon 01 344 41 41, Fax 01 344 41 49, E-Mail: info@immobau.ch www.immobau.ch

Wir vermieten in 8049 Zürich-Höngg mit Super-Aussicht auf Stadt, See und Berge

3½-Zimmer-Wohnung (104 m²)

mit Garage. Neuer Parkettboden in Korridor und Wohnzimmer/Teppiche in den Schlafzimmern. Badezimmer/WC und Dusche/WC.

Brutto-Mietzins Fr. 2750.– im Monat

Leuthold Transporte, 8153 Rümlang, Telefon 01 817 30 75

Zürich-Höngg, an sehr ruhiger Lage, mit herrlicher Sicht verkaufen wir nach Vereinbarung eine neu-erstellte, luxuriöse**3½-Zimmer-Attikawohnung**

Terrasse mit freier Sicht auf die Stadt Zürich und das Limmattal, gehobener Innenausbau, rollstuhlgängig, VP 1.1 Mio, Besichtigungstermin oder Unterlagen erhalten Sie bei der Immo-bau AG, www.immobau.ch / info@immobau.ch / Tel. 01 344 41 41

8049 Zürich-Höngg

Per sofort vermieten wir eine helle und sonnige

3½-Zimmer-Dachwohnung

Nähe Meierhofplatz, im Gässli. Zentrale und trotzdem ruhige Lage in grüner Umgebung. Gepflegtes kleines MFH.

Hohe Wohnqualität mit Parkett, Cheminée, Galerie und kleiner Dachterrasse mit Ausblick. Grosse hohe Zimmer, Grundfläche ca. 80 m².

Mietzins pro Monat Fr. 2414.– inkl. NK.

Auskunft und Besichtigung jederzeit möglich.

Telefon 079 350 27 75

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

• Restaurationen

• Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 01 341 25 55**Ihre Fahrschule im Quartier**

Erika und Hans Schmid Bekannt für guten Unterricht

Obligatorischer Verkehrskunde-Unterricht Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 043 300 44 66

Mobil 079 406 56 02

Giblenstrasse 25

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht**Hairstudio Antonella**

Ackersteinstrasse 1

8049 Zürich

Telefon 043 311 52 52

Preise (alles inkl.):

WLeg	Fr. 32.–	AHV
WF	Fr. 35.–	Allg
WSF	Fr. 59.–	AHV
WSF	Fr. 65.–	Allg
WSDW	Fr. 110.–	AHV
WSFarbe	Fr. 90.–	Allg

Sind Ihre Daten sicher? Beim Thema Sicherheit sollten Sie keine Kompromisse machen.

FIREWALL'S

von Pool schützen Ihre Daten vor unbefugtem Zugriff aus dem Internet und Intranet.

Rufen Sie an für einen Termin:

POOL Computer AG
Imbisbühlstrasse 100
8049 Zürich
Telefon 044 342 55 55
www.pool-computer.ch

seit 1988 ein fairer Partner im IT-Business

Hier arbeite ich gerne...

Damit Ihre Liegenschaften in Höngg und Umgebung sauber bleiben, brauchen Sie einen Fachmann. Vom Treppenhaus bis zum Garten sind wir die Profis.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Stefan Wieland

Telefon 01 341 65 18
Handy 079 424 27 94

NEWS

aus dem Quartiertreff HönggLimmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00, Fax 044 341 70 01
E-Mail: jqt.hoengg@sd.stzh.ch**Bastelwerkstatt**

Für Kinder ab Kindergartenalter. Mittwoch, 12. Mai von 14 bis 16.30 Uhr. Wir basteln einen Fallschirmspringer. Kosten: 5 Franken. Anmeldung immer bis Montagabend, 10. Mai, unter Telefon 01 341 70 00.

KinoBAR

Montag, 10. Mai. Eröffnung der Bar: 19.30 Uhr. Film: 20 Uhr. Eintritt: 10 Franken/Erwachsene. 101 Reykjavik. Island, 2001, 100 Min. Regie: Baltasar Kormákur. Schauspielerei: Victoria Abril.

Internet

Interneteinführung für Seniorinnen. Montag, 10. Mai, 14 bis 16 Uhr im Internetaum. Gruppengrösse: max. 3 Personen. Kosten: 20 Franken. Anmeldung bis Donnerstag, 6. Mai, unter Telefon 01 342 91 05.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wer mehr Informationen zum Quartiertreff will, Fragen zum Quartier hat oder selbst etwas anbieten möchte, soll sich melden. Das Büro ist von Montag bis Mittwoch und am Freitag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

GRATULATIONEN

*Das Glück ist immer da. Öffne deine inneren Fenster und Türen und lasse es zu dir eintreten. Und es bleibt bei dir, solange du seine Gegenwart geniesst.**Liebe Jubilarinnen und Jubilare*

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

8. Mai

Herr Arnold Winkler, Riedhofweg 4 95 Jahre

9. Mai

Frau Maria Baumgartner, Lachenacker 17 85 Jahre

10. Mai

Herr Ernst Häggi, Segantinistrasse 149 80 Jahre

11. Mai

Frau Martha Haller, Segantinistrasse 143 85 Jahre

Frau Ida Neff, Wehrlisteig 19 85 Jahre

12. Mai

Frau Rosa Geertsen, Riedhofweg 4 95 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

HAUSBETREUUNGSDIENST für Stadt und Land AG

365 Tage im Jahr 24 Stunden pro Tag

Unser Angebot ermöglicht es Ihnen, daheim betreut und gepflegt zu werden. Wir helfen, es gibt nichts, was wir nicht tun für Sie. Wir sind rund um die Uhr im Einsatz.

Rufen Sie uns an:

Telefon **01 342 20 20**

Fax 01 342 20 23

NEWS

aus dem Quartiertreff RütihofHurdackerstrasse 6
Telefon 044 342 91 05, Fax 044 342 91 06
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net**Eltern im Gespräch**

Grenzen sinnvoll setzen! Als Erziehende möchten wir Freiräume gewähren und sind oft gezwungen Grenzen zu setzen. Ein Balanceakt! Kursleitung: Antonia Giacomini-Rutishauser. Daten: 11. und 18. Mai, von 19.30 bis 21.30 Uhr. Kosten: 40 Franken. Anmeldung und weitere Auskünfte bei Navideh Fröhlich, Tel. 01 342 91 05. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Elternbildungszentrum der Stadt Zürich statt.

Warzenbehandlung

Seit Jahrhunderten existiert diese traditionelle Art der schmerzlosen Warzenbehandlung. Freitag, 7. Mai von 11 bis 14 Uhr und 16 bis 18.30 Uhr. Ohne Voranmeldung und kostenlos. Weitere Informationen bei Myriam Jaeggi unter Telefon 01 341 75 75.

Quartierznacht

Freitag, 14. Mai um 19 Uhr. Cous-Cous für VegetarierInnen und alle anderen auch (!) mit Chaban Ayachi. Anmeldung für den Quartierznacht jeweils bis Donnerstagnachmittag um 15 Uhr, vor dem Anlass im Quartiertreff unter Telefon 01 342 91 05, Kosten: 10 Franken pro Erw./5 Franken pro Kind.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wer mehr Informationen zum Quartiertreff will, Fragen zum Quartier hat oder selbst etwas anbieten möchte, soll sich melden. Wünschen Sie mehr Informationen zur Quartierschür? Das Büro ist am Dienstag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Donnerstag und Freitag, 14 bis 16 Uhr geöffnet.

BAUPROJEKTE

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003, (8.00 bis 9.00 Uhr; Planaufsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 01 216 29 85/83).**Dauer der Planaufgabe:** 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.**Interessenwahrung:** Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Winzerstrasse 75. Abänderungspläne zu dem mit BE 85/04 bewilligten Anbau an Wohnhaus, W2, Marianne Triantafyllidis, Winzerstrasse 75.

30. April 2004

Amt für Baubewilligungen

PRAXIS FÜR NATÜRLICHES HEILENFussreflexzonen-Massage
Energetik-Massage
Rücken-/Nackten-Massage
Reiki-Behandlungen/-Kurse
Krankenkassen anerkannt**Ursula Gloor**

Reiki-Meister/-Lehrer

SVNH geprüft

in geistig-energ. Heilen

Segantinistrasse 143

8049 Zürich

Telefon 01 341 87 02

www.gloorreich.ch

HönggerZeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag. Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich. Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkästen: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2
Auflage 13 000 Exemplare**Herausgeber**

Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05, Geschäftsleitung: Ernst Cincera, Werner Flury, Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler, Bernhard Gravenkamp

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807665-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
E-Mail: redaktion@hoengger.ch/www.hoengger.ch

Freie Mitarbeiter: François Baer (bae), Patrik Berger (ber), Gerhard van den Bergh (gvdb), Béatrice Christen (chr), Christof Duthaler (düt), Maja Haselbach (has), Martin Liebrich (lib), Anita Nideröst (arn), Thomas Rodemeyer (rod), Claudia Simon (sim), Timo Sykora (syk)

Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis; übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt., Telefon 043 311 58 81

InserateQuartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 01 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengger.ch**Inseratsschluss**

Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise
1-spaltige (25 mm) –75 Franken
1-spaltige Reklame (54 mm) 3.50 Franken
Übrige Konditionen auf Anfrage

NÄCHSTENS

6. Mai. Anlässlich des 100. Geburtstages von Moshé Feldenkrais am 6. Mai werden Feldenkrais-Lehrerinnen und -Lehrer in der ganzen Schweiz während einer Woche dieselbe Gruppen-Lektion (Bewusstheit durch Bewegung) unterrichten. Man stelle sich vor, in der ganzen Schweiz sammeln hunderte von Menschen Erfahrungen mit denselben Bewegungen! Auch in Höngger kann mitgemacht werden. Anmeldung bei Miriam Jäggi 01 341 75 75, oder Christiane Renfer 01 341 02 53. Tenue: Bequeme Kleidung.
16 bis 17 und 18 bis 19 Uhr, Sonnegg, Bauherrenstrasse 53

6. Mai. Mai-Jazz-Happening und Jam Session mit den im Publikum anwesenden Musikern. Eintritt frei, Kollekte, Reservation zum Diner 01 271 47 50.
20 Uhr, Restaurant Jägerhaus

7. Mai. Goldino präsentiert Phantasia durch Magie (Heinz Jenni).
15 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

7. Mai. Öffentliche Führung des Natur- und Vogelschutzvereins Thema: «Bunte Blumen und Zittergras in Höngger Wiesen».
18 Uhr, Busstation «Segantinstrasse Nord» Richtung Rütihof, bei Unterführung Regensdorferstrasse

8. Mai. Kinder-Flohmarkt mit Kasperltheater vom Eltern- und Freizeitclub Rütihof. Durchführung bei jeder Witterung. Kinder und Eltern können ihre mitgebrachten Sachen verkaufen. Decken zum Auslegen selbst mitbringen. Sandwiches, Kaffee, Mineral, Kuchen und so weiter sind am Elternclubstand erhältlich.
11 Uhr bis 16 Uhr, Durchgang ABZ-Siedlung, Rütihofstrasse 21, zwischen Velogeschäft und Coop

8. Mai. Froschkonzert: fiire mit de Chliine. Anschliessend Znüni für Kinder und Eltern im Sonnegg.
10 bis 10.30 Uhr, reformierte Kirche

9. Mai. Jubiläums-Gottesdienst. Die Pfadi-Abteilung St. Mauritius-Nansen feiert ihr 60-jähriges Bestehen mit einem Dankesgottesdienst und anschließenden Brunch, der zu Ehren des Muttertages für die Mütter gratis ist und musikalisch umrahmt wird. LeiterInnen der Pfadi werden den Gottesdienst mit Agapefeier mitgestalten. Kinderhütendienst vorhanden.
10 Uhr Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse

9. Mai. Muttertags-Gottesdienst mit dem Männerchor Höngger.
10 Uhr, reformierte Kirche Höngger

9. Mai, Leben im Ortsmuseum vor 200 Jahren.
10 bis 12 Uhr mit Führung um 10.30 Uhr (Eintritt frei), Ortsmuseum, Vogtsrain 2

10. Mai, Schach-Nachtragsspiele, freier Spielabend.
19.45 Uhr, Restaurant Am Brühlbach

12. Mai. Anstatt der alljährlichen Kinderfasnacht, die dieses Jahr nicht stattfinden konnte, organisiert der Elternverein eine Kinderdisco. Empfohlen für Jungen und Mädchen ab 5 Jahren. Nicht nur Efr-MitgliederInnen sind willkommen, Eintritt frei, inkl. Miniplaybackshow.
14.30 Uhr bis 17 Uhr, Heizenholz blauer Saal

13. Mai. Modenschau: Mille Maglie präsentierte attraktive und zeitgemässe Mode.
14 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

«Die Stadt liegt der «Waid» zu Füßen»

An der offiziellen Eröffnung der «Waid» vom vergangenen Dienstag wurde das Konzept und das neu umgebaute Restaurant vorgestellt. «Der Umbau überzeugt in seiner Gesamtheit», sagte Stadtrat Martin Vollenwyder.

SARAH SIDLER

Am Dienstag wurde das Restaurant «Die Waid» in Anwesenheit einiger prominenter Politiker und den Medien eingeweiht. In seiner Rede lobte Stadtrat Martin Vollenwyder die aussergewöhnliche Lage des städtischen Restaurant: «Die Stadt und der See liegt der «Waid» zu Füßen». Marcel Knörr, Präsident des Gemeinderates der Stadt Zürich und des Quartiervereins Höngger betonte in seiner Ansprache dass er nur gute Erinnerungen an das höchsten Höngger Restaurant hat.

Nach den Ansprachen folgte eine Führung durch die neu gestaltete «Waid». Das Restaurant ist trotz baulich geringen Eingriffen nicht mehr wieder zu erkennen. Modernes, aber gemütliches Design prägen es. Die «Waid» präsentiert sich frischer und beschwingter, ohne dabei zu modisch oder zu trendig zu wirken. Neu runden vier Seminarräume das Konzept ab.

In kurzer Zeit wurden die Vorstellungen der neuen Mieterschaft und der beauftragten Architekten Pia M. Schmid und Hans-Peter Aebi, Uster, zu einem Gesamtkonzept entwickelt und im Rahmen eines sehr engen Terminrahmens innerhalb von rund drei Monaten realisiert.

Neu mit Nichtraucher-Bereichen

Das Gestaltungs- und Raumkonzept für «Die Waid» soll zukunftsweisend sein. Der Eingangsbereich wurde



Stadtrat Martin Vollenwyder (rechts) übergibt den neuen Pächtern Thomas Hofstetter (links) und Rolf Schönberger symbolisch den Schlüssel zum Erfolg. (Foto: Sarah Sidler)

vergrössert, im abgestuften Vierjahreszeiten-Restaurant darf nur noch in der Lounge, neben dem Eingang, geraucht werden. Für jede Jahreszeit bieten die neuen Pächter, Thomas Hofstetter und Rolf Schönberger eine Menükarte mit einem Tagesmenu an.

Asiatische Einflüsse

«Mit WaidWOK zelebrieren wir einen Brückenschlag zwischen der fernöstlichen, leichten Kochkultur und der traditionellen Schweizerküche», sagt Geschäftsführer Thomas Hofstetter

zum Wok-Restaurant. In diesem darf geraucht werden, es hat jedoch auch hier einen rauchfreien Teil.

Gartenrestaurant noch höher

«Einen aussergewöhnlichen Bereich bietet der «Rote Saal» mit einem direkten Zugang zum neu gestalteten Garten», sagt Karin Penker, die stellvertretende Geschäftsführerin. Diverse Gartenbereiche erhielten eine Auffrischung mit Natursteinmauern, Kies und mit der Rotkastanien-Neupflanzung beim Eingang. Das Gartenrestaurant wurde erhöht.

Am Hang darunter werden nächsten Reben angepflanzt.

Die Kosten der Erneuerungen belaufen sich auf rund 2,7 Mio. Franken und bewegen sich im Rahmen des vom Stadtrat bewilligten Kredites. Die Finanzierung erfolgt über die mietvertraglich vereinbarten Mieterträge. Das Betreibersteam rechnet nach einer Einführungsphase mit einem Umsatzvolumen von jährlich rund 7 Mio. Franken. Die Stadt ist über das Resultat der Auffrischung und die konzeptionelle Erneuerung des Flaggschiffes unter den städtischen Gastronomiebetrieben sehr erfreut.

Blumen und Zittergras in Höngger Wiesen

Wiesensalbei, Hahnenfuss, Flockenblume, Esparsette, Habermark, Wundklee und wie sie alle heissen. Diese Blumen sind noch in wenigen Höngger Wiesen zu entdecken.

MICHAEL BUSSMANN

Eine dieser Wiesen befindet sich an einem steilen Abhang an der Regensdorferstrasse, eine im Friedhof Hönggerberg, und eine ist Pachtland des Natur- und Vogelschutzvereins Höngger.

Die farbliche Mischung dieser Blumenwiesen zeigt sich jeweils zur Hauptblütezeit Anfang bis Mitte Mai in seiner ganzen Farbenpracht. Viele dieser Blumen gedeihen aber nur, wenn der Boden nicht zu stark gedüngt, beziehungsweise nicht allzu nährstoffreich ist. Bei zu viel Dünger wachsen andere Pflanzen (einige Gräser, Löwenzahn und Blacken) stärker und verdrängen diese weniger konkurrenzfähigen Pflanzen. Solche Fettwiesen sind zwar im April und Mai ebenfalls sehr farbtintensiv – jedoch nur im Gelbton des Löwenzahns.

Heimat von Insekten

Vielseitige, artenreiche Blumenwiesen beheimaten zudem eine Vielzahl von Insekten, beispielsweise auch Schmetterlinge, die sich am Nektar der Blüten laben. Als besonderes Zeichen einer vielseitigen Wiese wurde letztes Jahr das Zittergras entdeckt. Während es in den Bergen überall anzutreffen ist, darf es bei uns im Mittelland als kleine Besonderheit bestaunt werden.



Wiesensalbei wird am Rundgang sicher anzutreffen sein. (zvg)

Es ist schön, solche bunten Blumenwiesen in unserem Quartier zu haben.

Schön, bei einem erholsamen Spaziergang einen Schmetterling tan-

zen zu sehen oder beim Ausruhen auf einem nahe gelegenen Bänkli die Schneeberge, die Stadt Zürich und im Vordergrund ein farbiges Blumenmeer als Aussicht zu geniessen.

NÄCHSTENS

15. Mai. Leicht verständliche Einführung in die wichtigsten Grundbegriffe der Homöopathie von Sabina Bischoff. An Beispielen wird die Handhabung veranschaulicht. Auf Fragen wird gerne eingegangen. Das Angebot der beiden Landeskirchen beinhaltet ein Morgenessen und kostet 5 Franken. Kinderhütendienst wird organisiert bei Anfrage bis am Donnerstag, 13. Mai, unter Telefon 043 355 40 62.
9 bis 12 Uhr, Café Sonnegg

15. Mai. Diashow: Der Höngger Fotograf Rocco Sette präsentiert und dokumentiert «African Souls». Er gewährt Einblicke in die afrikanische Tierwelt der Massai Mara in Kenia. Anschliessend Apéro und Weindegustation südafrikanischer Weine. Platzreservation unter 01 431 35 75. Eintritt frei.
Türöffnung 17.30 Uhr, Beginn 18.30 Uhr, Restaurant Desperado, Limmattalstrasse 215

16. Mai. Fröhliches Maikonzert für die Höngger Bevölkerung aus Anlass des 10-Jahr-Jubiläums der Coiffure Myrtha Rutz. Eintritt frei.
16 Uhr, katholisches Pfarrzentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse

Der NVV Höngger lädt zu einer Kurzführung zu diesen Blumenwiesen am Freitag, 7. Mai, 18 Uhr, Busstation «Segantinstrasse Nord» der Linie 46 Richtung Rütihof, bei Unterführung Regensdorferstrasse, Höhe Bombach. Dauer rund 30 Minuten.

Sehr geehrter Herr Gemeinderatspräsident, lieber Marcel Knörr

Ein Jahr lang wirst du als höchster Stadtzürcher die Stadt Zürich repräsentieren und den Gemeinderat präsidieren. Der «Höngger» gratuliert dir herzlich zur Wahl und wünscht dir im hohen Amt viel Glück und Erfolg!

Wir Höngger kennen dich als engagierten Mitbürger, welchem das Wohl der Gemeinschaft besonders am Herzen liegt. Deine ruhige, überlegte Art, dein Verständnis für die Probleme der Mitbürgerinnen und Mitbürger und deine lebenswürdige Art sind besondere Qualitäten, sie zeichnen dich aus und werden dich bei deinen neuen Aufgaben erfolgreich begleiten.

Wer weiss, wo seine Heimat ist, wo er zuhause ist, wo ihn Familie und Freunde stark machen, löst auch grosse Aufgaben leichter. Du bist bei uns zuhause.

Der «Höngger» freut sich natürlich auch, dass du als Mitglied des Stiftungsrates unserer Quartierzeitung mit Höngg verbunden bleibst, obwohl dein Einsatz während deines Präsidialjahres allen Quartieren und unserer schönen Stadt zugute kommen muss. Lieber Marcel – wir drücken dir die Daumen!

Im Namen des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung der Quartierzeitung Höngg

E. CINCERA, PRÄSIDENT STIFTUNGSRAT

Herzlichen Glückwunsch dem neuen Gemeinderatspräsidenten MARCEL KNÖRR

Wir wünschen ihm viel Erfolg
in seiner Amtszeit...



sowie bei
den Tätigkeiten im
eigenen Architekturbüro

IMMOBAU

Limmattalstrasse 177 8049 Zürich
Tel. 01 - 344 41 41 Fax 01 - 344 41 49
info@immobau.ch / www.immobau.ch

RESTAURANT Rütihof

Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 01 341 31 00
Dienstag geschlossen Hans Luteijn

Herzlichen Glückwunsch
zur Wahl und viel Erfolg
bei der neuen Aufgabe!

Herzlichen
Glückwunsch zur Wahl.
Gut im Bild mit Rahmen
von Sefidnam



Einrahmungen Sefidnam

EINRAHMUNGEN SEFIDNAM
Limmattalstrasse 178
8049 Zürich-Höngg
Tel. und Fax 01 341 82 92
Mobile 079 390 27 66



Viel
Glück!

Wir gratulieren Marcel Knörr
ganz herzlich und wünschen
ihm alles Gute für die Zukunft!

BOEMMELS

Edelsteine & mehr
Claudia & Ralf Bömmels
Limmattalstr. 206
8049 Zürich
Telefon/Fax: 01 341 01 81
E-Mail: edelsteine@boemmels.ch

Herrn-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Telefon 01 341 20 90



Herzlichen
Glückwunsch zur Wahl
und viel Erfolg bei der
neuen Aufgabe!

Wir gratulieren unserem
Mitglied Marcel Knörr
ganz herzlich
zum Gemeinderatspräsidium



Der Vorstand
und das ganze
Handel & Gewerbe
Höngg

Für den richtigen Durchblick
– auch in der Politik –
sorgt stets:

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti
Master of Science in Clinical Optometry
eidg. dipl. Augenoptiker
Sportoptometrist



Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 20 10

Die FDP 10 gratuliert ihrem
Marcel Knörr
herzlich zur ehrenvollen Wahl
zum Gemeinderatspräsidenten

Als Parteifreunde wünschen
wir dir als höchstem
Stadtzürcher viel Erfolg
im kommenden Amtsjahr.
Die Kreispartei 10 ist
stolz auf dich!

FDP
Kreispartei Zürich 10

Gute Gesundheit
und viel Erfolg

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

ROLF GRAF, DR. VERENA KISTLER
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01 341 22 60

Unserem Kunden
Marcel Knörr
gratulieren wir zum
Gemeinderats-
präsidium.



Höngg Wartau Höngg im Dorf Wipkingen
Limmattalstr. 276 Regensdorferstr. 15 Weihersteig 1
Tel. 01 341 77 16 Tel. 01 341 33 04 Tel. 01 271 27 20

DORF METZG

am Meierhofplatz

Inh. Roland Krieg
Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 77 77

Wir gratulieren dem neuen
Gemeinderatspräsidenten Marcel Knörr
zu seiner glanzvollen Wahl.

Wir gratulieren dem neuen
Gemeinderatspräsidenten Marcel Knörr
zu seiner glanzvollen Wahl.

Karten Shop Hauser

Limmattalstrasse 197
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 78 70



SCHOGGI-KÖNIG
Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg Tel. 01 341 87 00

Wir gratulieren
dem neuen
Gemeinderatspräsidenten
Marcel Knörr
zu seiner
glanzvollen Wahl.

Herzlichen Glückwunsch
zur Wahl und beste Gesundheit
im kommenden Amtsjahr.

APOTHEKE IM BRÜHL

Regensdorferstrasse 18, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 342 42 12, E-Mail: info@zuerigsund.ch

www.zuerigsund.ch

Die Kreispartei Zürich 10 gratuliert
Marcel Knörr

zur Wahl als höchstem Zürcher.

Wir wünschen ihm alles Gute und
viel Erfolg im Amt als neuer
Gemeinderatspräsident.

Le parti suisse



Das Team des
Ortsmuseums Höngg
gratuliert seinem
ehemaligen Obmann
Marcel Knörr
ganz herzlich zur Wahl
zum Präsidenten
des Zürcher Gemeinderates.

«Persönlichkeit ist, was übrig bleibt,
wenn man Ämter, Orden und Titel
von einer Person abzieht.»

(Wolfgang Herbst)

Herzlichen Glückwunsch,
lieber Marcel Knörr!

Wir freuen uns über deine Wahl
zum Präsidenten des Zürcher
Gemeinderates und sind stolz darauf,
dich in unserem Club zu wissen.



Deine Freunde vom
Rotary Club Zürich Nord



die grünen 6/10
wünschen
marcel knörr
viel bewegung
im neuen amt!

Pierino Cerliani, Gemeinderat, Grüne Kreis 10



Kreispartei 10

Der Vorstand der SVP-Kreispartei 10
gratuliert dem neuen Gemeinderatspräsidenten
Marcel Knörr

zur Wahl zum höchsten Zürcher
recht herzlich und wünscht ihm
viel Glück, Gesundheit und Erfolg
während seiner Amtszeit.

Oliver B. Meier, Kreispräsident 10

Leben im Ortsmuseum vor 200 Jahren

Am Sonntag richten Kinder und Väter das Frühstück. Vor dem Mittagessen, zu dem man die Mutter einlädt, überrascht man die Gefeierte um 10.30 Uhr im Ortsmuseum mit einem Blick in die Haushaltführung der Vergangenheit.

MARIANNE HÄFFNER

Ulrich Stiefel ist bekannt für seine humorvollen Führungen, und diese sind nicht etwa langweilige Monologe, sondern das Publikum, und vor allem die Kinder, nehmen aktiv daran teil.

In der Stube übt man die frühere gestrenge Sitzordnung der Grossfamilie, findet heraus, wo der Rasierspiegel des Vaters gehangen hat. Zudem sucht man den «Chriesisteisack» und errät seine Funktion, indem man die geheimnisvolle Ofentreppe hinaufklettert. Ganz interessant ist das Innenleben des Stuhles im Schlafzimmer neben der Stube.

Zeit vergeht wie im Fluge

In der Küche schiesst die Bäuerin gerade ein Brot in den Ofen ein, und



Ulrich Stiefel während seiner kurzweiligen Führung durch das Ortsmuseum.

(Foto: Hans-Peter B. Stutz)

was das badewannenähnliche Möbel hier verloren hat, ist genauso spannend wie der Umstand, dass der Ablauf des Lavabos direkt nach draussen führt. Wohnraum und Stall sind

ganz nahe beisammen, und auch das ist nicht Zufall. Die kleine Ziege wartet auf die Kinder und verrät ihnen ihre ganz besondere Beziehung zu Höngg. In den 14 Räumen des hin-

ter der Post stehenden Ortsmuseums, eines ehemaligen Rebbauernhauses, gibt es so vieles zu entdecken und zu erraten, dass die Zeit bis zum Mittagessen wie im Fluge vergeht.

Ich danke Ihnen für die Kundentreue während den letzten

10 Jahren!



Myrtha Rutz

Eidg. dipl.

Coiffeurmeisterin freut sich auf Ihren Besuch.

Coiffure Damen+Herren
Wieslergasse 5
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 40 42

Höngger Senioren-Wandergruppe



Tageswanderung vom Mittwoch 12. Mai. Wanderroute: Bussnang, Eutenberg, Schloss Sonnenberg, Matzingen. Wanderzeit: rund vier Stunden. Aufstieg/Abstieg: 210m/175m.

Um 7.10 Uhr fahren die Wanderer mit dem IR nach Will SG; Weiterfahrt 8 Uhr mit der MTB nach Bussnang, wo um 8.17 eingetroffen wird. In Bussnang ist die Gruppe, wie bereits während der Wanderung im 2001, im Alterszentrum von Pfr. Bolliger zu einem Kaffee mit Gipfeli eingeladen. Nach verlassen des Alterszentrums durchqueren die Senioren bei leichtem Anstieg, teils über Wiesen- und Waldwege, leider öfters auch auf Asphalt, schmucke Dörfer. Zwischen den Bauernhöfen kann die Weite mit vielen Obstbäumen genossen werden. Nach Wetzikon gilt es, einen Wald zu queren. Nach einigen kurzen Steigungen ist das stattliche Schloss Sonnenberg zu sehen, wo man zum Mittagessen erwartet wird. Nach dem Essen steht noch Zeit zur Verfügung, um das Schloss und die nähere Umgebung zu besichtigen. Spätestens um 14.45 Uhr ist Besammlung im Schlosshof. Über die Fahrstrasse gelangen die Wanderer nach Stettfurt und treffen um zirka 15.45 Uhr in Matzingen ein, das um 15.58 Uhr mit der Bahn verlassen wird. Um 16.51 Uhr Rückkehr in Zürich HB. (e)

Schmalspur-Bahn Zürich–Baden, 1893–1896

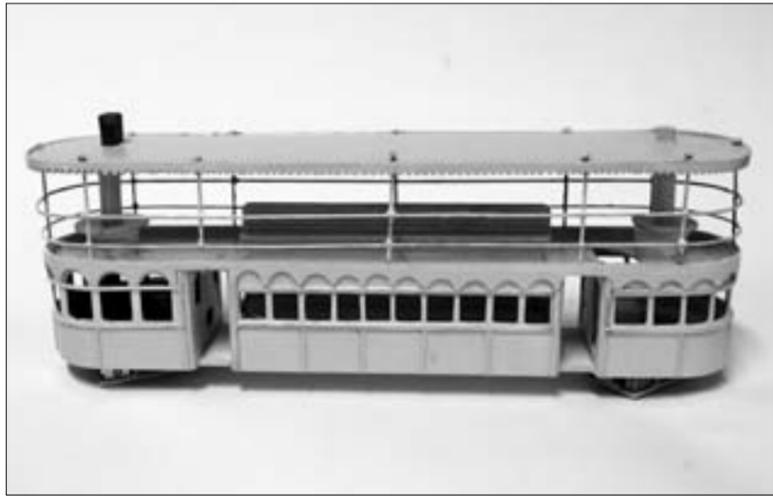
Am 21. September 1893 wurde ein Konzessionsgesuch für eine Bahnlinie Zürich bis Baden, rechts der Limmat entlang, beim Schweizerischen Eisenbahn-Departement in Bern eingereicht.

Die Initianten Dr. Du Rich Preller, Ingenieur, Mitglied des Instituts der Civil-Ingenieure und des Instituts der Electrotechniker, London (zeitweise Wohnsitz in Zürich), L. Th. Pfister, Präsident der Electricitäts-Gesellschaft Baden, und E. Stauder, Direktor der Zürichbergbahn, reichten am 21. September 1893 ein Konzessionsgesuch für eine Bahnlinie Zürich–Baden beim Schweizerischen Eisenbahn-Departement in Bern ein.

Auszüge aus dem Projektbeschrieb: Spurweite 1m. Elektrischer Betrieb. Bei unerwarteten Schwierigkeiten bleibt Dampftrieb vorbehalten. Zwei Wagenklassen. Keine besonderen Postwagen; der Postdienst erfolgt in einem dazu reservierten Coupé. Investition 2 Mio. Franken. Einnahmen 222 000 Franken. Ausgaben 120 000 Franken. Überschuss 100 000 Franken entsprechend fünf Prozent des Anlagekapitals.

Variante ohne Höngg

Das Trasse beginnt bei der Bahnhofbrücke, führt über Stampfenbach-, Beckenhof-, Nordstrasse nach Höngg. Dann folgt die Bahn der Kantonsstrasse nach Engstrin-



Auch dieses kurlige Exponat ist jetzt im Ortsmuseum zu sehen.

(zvg)

gen, Weiningen, Geroldswil, Oetwil, Würenlos, Wettingen, Baden bis Ennetbaden. Der Kartenausschnitt zeigt die Linienführung samt einer Höngg rechts liegenden Variante über Altstetten und Schlieren nach Unterengstringen.

Das Vorhaben erlitt etwelche Verzögerungen, beispielsweise auch wegen «... einer rein abstracten Formalitätsfrage zwischen der Cantons-Regierung und der Stadt Zürich bezüglich der Einmündungsstrecken der Strassenbahn in städtisches Gebiet». Dadurch verstrichen ungenützt bereits zwei Sessionen der Eidgenössischen Räte, in denen das Geschäft hätte behandelt werden können. Das Projekt

blieb im Planungsstadium stecken. Dazu beigetragen hatte vermutlich auch, dass die noch vorwiegend bäuerlich geprägten Gemeinden keinen Nutzen in einer Bahnverbindung sahen. (e)

Quelle: Schweizerisches Bundesarchiv, Bern

Dieses und 14 weitere Beispiele von nicht realisierten Projekten in Höngg zwischen 1874 und 1979 zeigt Ihnen die Sonderausstellung «Ausser Plänen nichts gewesen» im Ortsmuseum, geöffnet nächsten Sonntag von 10 bis 12 Uhr.

Besammlung: 6.55 Uhr Zürich HB beim Gruppentreffpunkt. Kollektivbillett: Für Halbtaxinhaber 22 Franken inklusiv Organisationsbeitrag: 5 Franken. Anmeldung: obligatorisch, auch für GA-Inhaber am Montag, 10. Mai, 20 bis 21 Uhr oder Dienstag, 11. Mai, 8 bis 9 Uhr bei Fritz Werren Tel. 01 431 29 33 oder Hans Jaun Tel. 01 341 21 75.

Homöopathie – die sanfte Medizin

Die Homöopathie gewinnt in breiten Kreisen der Bevölkerung immer mehr Beachtung.

Nicht nur Mütter, die ihren Kindern das Zahnen erleichtern möchten oder gegen Mittelohrentzündungen zu kämpfen suchen, fühlen sich von der Homöopathie angesprochen. Ebenso nehmen mehr und mehr chronisch Erkrankte die Hilfe durch Homöopathie in Anspruch. Die Behandlung von Heuschnupfen, Asthma, Neurodermitis gehören zu den häufigen Anliegen der Patienten, die einen Homöopathen aufsuchen.

Verständliche Einführung

Auf einfache Art erhält man eine Einführung in die wichtigsten Grundbe-

griffe der Homöopathie: das Ähnlichkeitsgesetz, das Wissen über die Wirkungsweise der Substanzen durch Prüfung am gesunden Menschen. Beispiele sollen die Handhabung veranschaulichen. Auf Fragen wird die Referentin Sabina Bischoff gerne eingehen. Sie arbeitet nach abgeschlossener Ausbildung seit sieben Jahren in eigener Praxis.

Samstag, 15. Mai, 9 bis 11 Uhr im Café Sonnegg mit Morgenessen, organisiert vom Frauentreff – Ein Angebot der beiden Landeskirchen in Zürich-Höngg. Infos bei Lotte Maag unter Telefon 043 311 40 62/www.refhoengg.ch. Unkostenbeitrag: 5 Franken/Kinderhütendienst auf Anfrage drei Tage im Voraus!



Der Quartierverein Höngg gratuliert seinem Präsidenten Marcel Knörr

für die Wahl zum Gemeinderatspräsidenten und wünscht ihm viel Erfolg im Präsidialjahr.

Quartierverein Höngg
Postfach 115
8049 Zürich-Höngg

Froschkonzert Fiire mit de Chliine

Die reformierte Kirche lädt zum «fiire mit de Chliine» am Samstag, 8. Mai, von 10 bis 10.30 Uhr in der Kirche ein.

Es wird gesungen, eine Geschichte angehört und über die Kaulquappen und Frösche gestaunt. Alle Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern von 0 bis 4 Jahren sind herzlich eingeladen, nach der altersgerechten Feier im Café Sonnegg bei Sirup, Kaffee und Keksen zusammensitzen und die Gemeinschaft zu pflegen.

Pfr. Bruno Amatruda, Daniela Müller und Mitarbeiterinnen freuen sich auf viele Kleine und Grosse!

GELDTIPP

Elektronische Rechnungen



«Ich habe gelesen, dass es seit kurzem möglich ist, Rechnungen, die ich bis anhin mit Einzahlungsschein per Post erhalten habe, direkt via Online-Bank elektronisch zu empfangen. Wie muss ich mir einen entsprechenden Zahlungsablauf vorstellen?»

MAYA STECK, ZKB HÖNGGER

Tatsächlich haben verschiedene Banken und die Post eine solche Zahlungsplattform eingeführt oder sind daran, sie einzurichten. Das Bankensystem heisst PayNet, dasjenige der Post Yellowbill. An den Zahlungsplattformen angeschlossen sind einerseits die Rechnungssteller und andererseits die Rechnungsempfänger, also Firmen und Privatpersonen.

Mitmachen können alle, die sich in der Online-Bank als PayNet-Kunden beim entsprechenden Geldinstitut registrieren lassen. Eine Übersicht über alle angeschlossenen Rechnungssteller finden Sie direkt in der Online-Bank. Sind dort Unternehmen dabei, von denen Sie die Rechnungen künftig elektronisch erhalten möchten, so klicken Sie auf «Anmelden», und Sie gelangen auf die Internetseite des gewünschten Rechnungsstellers und zum entsprechenden Online-Anmeldeformular. Der Rechnungssteller wird Ihnen dann künftig die Rechnung elektronisch an Ihr Pay-Net-Postfach bei der Online-Bank schicken. Die Rechnung kann so per Mausclick bezahlt werden, sobald Sie sie freigeben, wird der entsprechende Betrag elektronisch von Ihrem Konto auf dasjenige des Rechnungsstellers übertragen. Rechnungsempfänger, die nicht täglich ihr PayNet-Postfach kontrollieren wollen, können sich jeden Rechnungseingang per E-Mail melden lassen. Das PayNet-Postfach ist so eingerichtet, dass jederzeit ersichtlich ist, welche Zahlungen noch zu machen sind. Eine Statusanzeige meldet, ob die Rechnung offen, abgelehnt oder freigegeben ist. Nach Ablauf der Zahlungsfrist wird sie automatisch als fällig gekennzeichnet. Mit PayNet behalten Sie also den Überblick und bezahlen Ihre Rechnungen viel schneller und einfacher, als dies bislang im Online-Banking möglich war. Der Aufwand zur Erfassung wird reduziert, und Tippfehler lassen sich vermeiden. Einziger Nachteil der Zahlungsplattform ist die noch relativ kleine Anzahl von Unternehmen, die an PayNet angeschlossen sind. Das Netzwerk der Teilnehmer wächst jedoch täglich. Weitere Informationen finden Sie auf den Internetseiten der Finanzinstitute, der Post oder von PayNet.

Neue Pro-Patria-Marken: architektonische Kostbarkeiten

Die Sammlung 2004 der Schweizerischen Stiftung Pro Patria ist für die Rettung und Pflege wertvoller Kleinbauten bestimmt.

Die vier Briefmarken zeigen konkrete Beispiele: einen barocken Speicher in Oberramsern SO, ein Badehaus in Gorgier NE, ein Beinhaus in Gentilino TI sowie die Schiffsstation «Seeburg» in Luzern.

Ansprechende Briefmarken – Kunstwerke im Kleinformat – adeln besonders wichtige Briefe und berei-

ten dem Empfänger Freude. Bei den Pro-Patria-Briefmarken Oberramsern SO und Gorgier NE handelt es sich um 85er-, bei Gentilino TI und Luzern LU um 100er-Werte. Der Taxzuschlag zugunsten der Pro-Patria-Sammlung beträgt 40 beziehungsweise 50 Rappen je verkaufter Briefmarke. Erstausgabetaag ist der 6. Mai.

Erlös geht an Kleinbauern

Der Erlös der landesweiten Sammlung kommt der Erhaltung und Res-

taurierung von bedrohten Kleinbauten zugute. Alle Projekte, welche Pro Patria mit einem Förderbeitrag würdigt, werden in enger Zusammenarbeit mit den Fachstellen für Denkmalpflege geprüft. Neben der kulturellen Bedeutung wird auch dem Nutzen für die Bevölkerung grosse Beachtung geschenkt. In den vergangenen sieben Jahren hat Pro Patria über 200 Schweizer Kleinbauten finanziell unterstützt. Das Ziel der Pro-Patria-Sammlungen wird vom Stiftungsrat jedes Jahr neu festgelegt. (e)

Einweihung Cassandra-Zentrum



Am Mittwoch, 28. April, wurde das Cassandra-Zentrum feierlich eingeweiht. Das neu eröffnete Zentrum für Lichtarbeit an der Riedhofstrasse 354, ist ein Ort für Begegnungen mit sich und den anderen. Auf der Basis der Alpha-Chi-Lehre werden im Cassandra-Zentrum Lebensberatungskurse angeboten.

Ihr spiritueller Name ist «Cassandra». Mit bürgerlichen Namen heisst die Leiterin des neu eröffneten Zentrums für Lichtarbeit Marianne Stalder. Das Zentrum trägt deshalb auch ihren Namen. Gegen die 30 Personen fanden sich an der Eröffnung im kleinen Saal ein und zelebrierten ein Ritual, welches die Übergabe der Leitung des neuen Zentrums durch die

spirituelle Lehrerin FeSan Mülders an Cassandra einläutete. Heilige Lieder wurden gesungen und mit Blumen den Pionieren des Alpha Chi gehuldigt. Anschliessend durften die Besucher einzeln in die Mitte des Kreises treten und den Segen durch FeSan Mülders empfangen. Für einige war dies ein sehr emotionaler Moment, und manch einer war den Tränen nahe. Cassandra stellt in diversen Kursen ihre Gabe, negative Energien umzuleiten und so «Menschen zum Licht führen», wie sie ihre Aufgabe beschreibt, zur Verfügung. Paarberatungen gehören ebenso zum Angebot wie geführte Meditationen und Heilenergiemassagen. Infos unter Telefon 043 388 81 37. (sy/k)

MEINUNGEN

Zu: «Gesucht: Lösungen für das Höngger Nadelöhr»

Recht hat er, der Leserbriefschreiber im letzten «Höngger»! Die paradiesischen Zustände am Meierhofplatz sollte man unbedingt weiter beibehalten. Das Konzept ist ausbaufähig. Auch in der Gsteigstrasse würde ein Riegel anstelle der dilettantischen Verkehrsverlangsamung heute Wunder wirken. Man könnte ja zunächst den Zulieferverkehr noch zulassen. Das würde sich aber mit der Zeit selbst erledigen, wenn die Geschäfte, mehr und mehr vom hektischen Kundenstrom befreit, immer weniger Zulieferungen brauchen würden. Da zurzeit für Höngger erst Konzeptstudien vorliegen, erwarten wir gespannt Resultate aus der Stadt, wenn demnächst mit der Limmatquai- und Münsterhofsperrung das Disneyland Zürich-Altstadt in Betrieb geht.

ROLAND SPITZBARTH, 8049 ZÜRICH

Unsicherheiten

Mit der Osterweiterung der EU beschäftigt sich natürlich auch die Nicht-EU-Schweiz, die nach wie vor weit entfernt von allfälligen Beitrittsverhandlungen ist.

Die gewisse Beobachter zwar als dringlich ansehen, weil wir uns, inzwischen eng umschlossen von einem europaverinigten Ring, nicht ins Abseits stellen dürften. Tatsache ist, dass unser Manövrieren immer schwieriger wird. Es kommen laufend neue Herausforderungen auf uns zu, und als Einzelgänger erntet man bekanntlich wenig Applaus. Um

vorab mit den aktuellen Bilateralen II vorwärts zu machen, antichambrierte die Aussenministerin in ausgewählten EU-Stammländern, wo sie auf Verständnis und Beistand hofft.

Vorher schon hat sich der deutsche Bundeskanzler Schröder bei der Zusammenkunft mit unserem Bundespräsidenten in Berlin dafür ausgesprochen, dass die Verhandlungen zu den Bilateralen II zu einem baldigen Abschluss kämen. Im Übrigen will er Berlin auch an der Mediation um den Zürcher Flughafen Kloten beteiligen. Das sind gute Signale. Aber daran etwa, dass die Schweiz an einer Ausseingrenze der EU liegt, kann und will niemand bei der EU rütteln. Dies kann Folgen für die Flüchtlings- und Immigrationspolitik haben, bei der die Schweiz Gefahr läuft, dem Einwanderungsdruck vermehrt ausgesetzt zu sein.

Die Schweiz als oft beschworener, gelobter oder verfluchter Sonderfall. So einer ist auch die Hochpreisinsel, auf der wir etabliert sind. Damit die Preise nicht aus dem Ruder laufen, ist der Standpunkt des Bundesrates der, dass es weiterhin einen Preisüberwacher braucht, dass man es sich indessen vorstellen könne, dieses Amt in die Wettbewerbskommission zu integrieren. Als Monsieur Prix hat die oberste Behörde den Berner Sozialdemokraten als Nachfolger des SP-Mannes Werner Martin, Rudolf Strahm, gewählt, der sich nicht bloss als Papier-tiger installiert sehen möchte. An der Wahl ist bemerkenswert, dass sie von einem seit letzten Dezember bürgerlich dominierten Bundesrat getätigt wurde. Sorgen haben die Fachhochschulen, die mehrheitlich aus den wirtschaftlich-technischen höheren Instituten herausgewachsen sind und, ameri-

kanisch inspiriert, die Ausbildung von Bachelors («besseren» Gymnasial-Abschlüssen) und Masters (mit Staatsexamen belegt) auf dem Programm haben. Wie die Universitäten fassen sie auf den Kantonen als Trägern, aber der Bund hat seinen Einfluss doch eher gesteigert, so dass er natürlich auch finanziell zum berühmten Handkuss kommt. Aber der ist bekanntlich momentan nicht mit Spendenfreudigkeit gesegnet, wie die Kantone auch nicht. Und also haben sich der Bund und die Stände zu einer Notlösung zusammengefunden. Die besteht darin, dass die Fachhochschulen Geld einsparen müssen, sonst läuft das Budget in drei Jahren insgesamt in ein Defizitloch von einer halben Milliarde. Um dies zu verhindern, sind Studiengelderhöhungen (und damit Angleichung an die Universitäten) vorgesehen. So kommen die Kantone als Träger der Fachhochschulen in der laufenden Dreijahresperiode mit einem Aufwand von viereinhalb Milliarden Franken weg und der Bund subsidiär mit 1,13 Milliarden. Auch weniger Geld kann den Lebensnerv der Unternehmungen bestimmen.

GERHARD VAN DEN BERGH

Das Steuerpaket können wir uns nicht leisten

Durch das Steuerpaket verliert der Kanton Zürich nach Schätzungen der Finanzdirektorenkonferenz 464,9 Millionen Franken, dazu kommen noch 40 Millionen Franken durch die Ausfälle wegen der kalten Progression. Diesen Einnahmehausfall können wir uns schlicht und einfach nicht leisten. Dazu kommt, dass die

Zürcher Staatsrechnung im letzten Jahr wegen rückläufiger Steuereinnahmen mit einem Fehlbetrag von 619 Millionen Franken abgeschlossen hat. Wann höhere Steuereinnahmen durch eine konjunkturelle Erholung einsetzen, ist völlig ungewiss.

Der Kanton Zürich und wohl auch die meisten Gemeinden werden nicht darum herumkommen, ihren Steuerfuss zu erhöhen, um die Einnahmehausfälle durch das Steuerpaket auszugleichen. Die Sparmöglichkeiten sind nach dem letzten Sanierungsprogramm schon ziemlich ausgereizt. Die Befürworter des Steuerpakets hüten sich wohlweislich zu sagen, wo sie am ehesten sparen würden. Dies überlassen sie grosszügig den Kantonen und Gemeinden. Die grössten Ausgabenposten in den Kantonen sind die Bildung und das Gesundheitswesen. Doch wollen wir, die wir die «Hirnzellen» als unseren wichtigsten Rohstoff rühmen, hier noch mehr sparen? Das würde zum Beispiel noch grössere Schulklassen bedeuten. Oder würden wir in den Spitälern noch weniger Personal und damit die Gefahr von Behandlungsfehlern in Kauf nehmen? Eine wahrscheinliche Variante wäre auch, dass vor allem Abgaben und Gebühren erhöht würden, da dies politisch relativ einfach durchsetzbar ist. Doch eine Erhöhung von Abfallgebühren, Schulgeldern und Bahnbilletten wäre sehr unsozial und würde einkommensschwache Personen sehr hart treffen.

Die Auswirkungen des Steuerpaketes liegen völlig im Dunkeln. Das Steuerpaket erklärt weder Ausmass noch Art der Spareffekte oder der Ersatzeinnahmen. Und ob selbst bei geringerer Steuerbelastung die Bevölkerung mehr investiert und konsumiert

und damit die Wirtschaft angekurbelt wird, ist ungewiss. Denkbar ist, dass einfach noch mehr gespart wird. Aus diesen Gründen ist das Steuerpaket abzulehnen.

BENEDIKT GSCHWIND, 8037 ZÜRICH

Natelantennen

Mit Bestürzung habe ich den Artikel «Zwei neue Natelantennen-Anlagen in Planung» von Sarah Sidler am 22. April gelesen. Die Schreibende stützt sich fast nur auf die Aussagen der Mobilfunkbetreiber. Zahlreiche in- und ausländische Studien belegen jedoch, dass elektromagnetische Strahlung zu gesundheitlichen Problemen führen. Bekannt sind insbesondere folgende Gesundheitsschäden: Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Tinnitus, Leukämie, Konzentrationsstörungen, Denkblockaden, Herzrhythmusstörungen u. a. m.

Eine neue holländische Studie des TNO-Physiklabors weist eine Beeinträchtigung des Wohlbefindens schon bei geringster Strahlenbelastung nach. Die Organisation «Ärzte und Ärztinnen für Umweltschutz» verlangen einen Stopp der UMTS-Technologie, bis deren gesundheitliche Folgen vollständig geklärt sind. Immer mehr Menschen haben erkannt und sind besorgt darüber, welchen zusätzlichen Belastungen wir alle dadurch ausgesetzt werden. In Wipkingen hat der Verein «Antenne Nein!» im April Rekurs gegen eine Antennen-Anlage an der Dorfstrasse eingereicht. Der Quartierverein Wipkingen unterstützt den Widerstand der Bevölkerung gegen diese Anlage. Mehr dazu auf www.wipkingen.ch.

MARIA KAENZIG, 8037 ZÜRICH

SV Höngg · Fussball

Sportverein Höngg

Donnerstag, 6. Mai

20.30 Kilchberg-Rüschl. 2a – Höngg 2
M/Moos oder Hochweid

Samstag, 8. Mai

10.00 Höngg Sen – AC Verona Sen
M/Hönggerberg
10.30 Höngg Fc – Red Star Fc
M/Hönggerberg
10.30 Höngg Fa – Meilen Fa
M/Hönggerberg
12.00 Höngg Ea – Seebach Ea
M/Hönggerberg
12.00 Höngg Fb – Oberglatt Fa
M/Hönggerberg
13.15 Höngg Eb – Wädenswil Ec
M/Hönggerberg
13.15 Höngg Ec – Schlieren Eb
M/Hönggerberg
13.30 Grasshoppers Db – Höngg Da
M/Hardhof
14.30 Höngg Db – Niederweningen Da
M/Hönggerberg
15.15 YF Juventus Cc – Höngg C
M/Buchlern
16.00 Höngg Dc – Wiedikon Db
M/Hönggerberg
16.00 Contraves Vet – Höngg Vet
M/Ettenfeld

Sonntag, 9. Mai

10.00 SV Schaffhausen 2 – Höngg 1
M/Bühl
10.00 IBM – Globus
M/Hönggerberg
10.15 Höngg 2 – Blue Stars 2
M/Hönggerberg
13.00 Höngg A – Uster A
M/Hönggerberg
15.00 Kloten B – Höngg B
M/Thal

Bei schlechter Witterung gibt
Telefon 01 341 78 44 Auskunft!

Sportverein Höngg
Resultate vom 28. April
bis 2. Mai

Höngg C – Altstetten Cb	1:5
Höngg Fa – Wettswil-Bonst. Fa	2:2
Dietikon Ea – Höngg Ea	4:0
Horgen Ed – Höngg Ec	4:2
Oberrieden Fa – Höngg Fa	1:2
Männedorf Fc – Höngg Fc	fehlt
Zollikon F – Höngg Fb	2:6
Höngg 1 – Wülflingen 1	1:3
Männedorf A – Höngg A	2:2

Rangliste
2. Liga, Gruppe 1
(Regional)

	Spiele	Tore	Punkte
1. FC Oberwinterthur 1	15	28:7	30
2. SV Höngg 1	15	32:17	29
3. FC Wülflingen 1	15	25:25	25
4. FC Embrach 1	15	17:17	20
5. FC Seuzach 1	15	24:22	19
6. FC Wiesendangen 1	15	22:20	19
7. FC Urdorf 1	15	15:23	19
8. FC Dietikon 1	15	29:26	18
9. SV Schaffhausen 2	15	17:23	17
10. SC Veltheim 1	15	15:20	15
11. FC Kloten 1	15	19:28	14
12. FC Croatia 1	15	15:30	13

**«De schnällscht
Zürihegel» 2004**

Dieses Jahr wird der beliebte Schülerlaufwettbewerb zum 54. Mal durchgeführt. Der Anlass ist mit einer Beteiligung von über 3500 Mädchen und Knaben eine der grössten Jugendsportveranstaltungen, welche in der Schweiz durchgeführt wird. Die Quartierausscheidung für die Höngger findet am Samstag, 15. Mai, um 14 Uhr auf dem Sportplatz Kappenbühl statt. Der Einzellauf: Der 80-m-Einzellauf wird in getrennten Kategorien Mädchen und Knaben gelaufen. Teilnahmeberechtigt sind dieses Jahr die Jahrgänge 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996 oder jünger. Die Anmeldung erfolgt auf dem Sportplatz.

Ein Podestplatz für Mirco Jaisli

Der Höngger Mirco Jaisli, Mitglied des Radfahrer-Vereins Höngg, belegte in dieser Saison erstmals einen Podest-Platz. Am 1. Mai wurde das 29. Kriterium «Rund um den Weiherring» in Mauren FL ausgetragen.

ERWIN JAISLI

Schon nach der sechsten von total 70 Runden (68 km) lancierte Favorit Jan Brunner einen Angriff, welchen Patrick Kraus mit Mirco Jaisli am Hinterrad konterte. Dieses Trio setzte sich rasch vom Felde ab, harmonierte ausgezeichnet und baute den Vorsprung kontinuierlich bis zu maximalen 50 Sekunden aus. Ab der zweiten Wertung erspurte sich Brunner regelmässig die sechs Punkte, vor Kraus und Jaisli. Die forsche Fahrweise des Feldes verhinderte einen Rundengewinn.

Erfolg des Spitzentrios

In diesem Feld störten die Mannschaftskollegen von Jaisli jeden Ausreissversuch verschiedener Fahrer und konnten so die Einholung des Spitzen-Trios verhindern. Brunner sicherte sich mit 82 Punkten den 3. Saison-Sieg, vor Kraus, 57 Punkte, und Jaisli, 43 Punkte. Die vom ehe-



Von links: Der Zweitplatzierte Patrick Kraus, Sieger Jan Brunner und der drittplatzierte Höngger Mirco Jaisli nach dem Rennen im Fürstentum Liechtenstein. (zvg)

maligen Elite-Fahrer Ernst Meier betreuten Fahrer der Atzmännig-/Kocher Miyata-Mannschaft belegten die Ränge 3 (Jaisli), 7 (Menzi), 8 (Rocha), 14 (Baumgartner) und 16 (Nauer). Die 68 km wurden in 1:32:21 Stunden abgespult, was dem horrenden Stundenmittel von 44,115 Kilometern entspricht.

Faustball-Hönggerbergcup 2004

Am Tag der Arbeit trafen sich elf Faustballmannschaften im Wettstreit um den Hönggerbergcup 2004. In spannenden Vorrundenspielen wurden schliesslich die Finalteilnehmer erkoren.

RETO MEIER

Am Samstag, 1. Mai, spielte Satus Wipkingen gegen STV Schlieren 2 um die Ränge drei und vier. Satus Wipkingen gelang dabei ein problemloser Sieg. Im Finalspiel trafen auch in diesem Jahr wieder der STV Wallisellen und der STV Höngg aufeinander.

Den ersten Satz konnten die Gäste aus Wallisellen für sich entscheiden. Im zweiten Satz setzte sich dann aber die Heimmannschaft durch. Schliesslich musste ein dritter Satz die Entscheidung bringen.

Fairer Final

In einem packenden Schlusssatz konnte sich Wallisellen mit 15:12 gegen Höngg durchsetzen, und das



Faustballer auf dem Hönggerberg in Action. (Foto: Reto Meier)

Heimteam fand einen würdigen Nachfolger in der Reihe der Siegermannschaften um den Hönggerbergcup. Den vielen Besuchern auf dem Turnplatz Hönggerberg wurde bei besten Bedingungen schöner und fairer Faustball geboten. Die Faustballer des STV Höngg freuen sich, auch am Hönggerbergcup 2005 wieder ei-

ne grosse Anzahl von Besuchern und Faustballern auf dem Turnplatz zu empfangen.

Auszug aus der Rangliste:

1. STV Wallisellen
2. STV Höngg
3. Satus Wipkingen
4. STV Schlieren 2

Grosses Zuschauerinteresse beim Seebacher Buebeschwinget

Über 200 Jungschwinger der Jahrgänge 1989 bis 1996 kämpften beim Seebacher Buebeschwinget um die begehrten Auszeichnungen.

Bereits zum zwölften Mal organisierte der Schwingklub Glatt- und Limmattal am vergangenen Sams-

tag den Seebacher Buebeschwinget. Die 8- bis 15-jährigen Nachwuchsschwinger aus dem Kanton Zürich sowie der ganzen Ostschweiz zeigten ihr Können. Erstaunlich war, wie einige Jungschwinger bereits mit sehr guten technischen Fähigkeiten die Zweikämpfe bestritten, während andere mit Draufgängertum den Erfolg suchten. Die Kategoriensieger gingen an die starken Gästedelegationen aus den Kantonen Appenzell, St. Gallen und Schaffhausen. Trotz der Überlegenheit der Gästeschwinger überraschten die Junioren des Schwingklubs Glatt- und Limmattal mit ausgezeichneten Leistungen. (e)

Sonnenbrille

Diverse Sonnenbrillen erhältlich in verschiedenen Farben inkl. optisch geschliffenen Brillengläser Ihrer Stärke und mit 100% UV-Schutz.

Fr. 198.-

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti
Master of Science in Clinical Optometry
eidg. dipl. Augenoptiker
Sportoptometrist

Profittieren Sie von dem Sonderangebot bis 31. August 2004

Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 20 10

Mittwochnachmittag = Seniorinnen-Turnen

Es ist Mittwochnachmittag, 14.45 Uhr. Seniorinnen von 55 bis 99 Jahren, treffen sich im Schulhaus Rütihof. Vor ihnen liegt eine abwechslungsreiche Turnstunde in der schönen, grossen Turnhalle des Schulhauses.

Die Leiterin bringt jedes Mal andere, in der Regel für alle geeignete Übungen, welche die Beweglichkeit erhalten und verbessern sollen. Alle Turnerinnen sind nicht mehr die Jüngsten und haben irgendein Problem. Aber das macht gar nichts! Jede macht die Übungen mit, welche dem persönlichen Wohlbefinden dienlich sind. Selbstverständlich kommt auch das anschliessende gemütliche Beisammensein nicht zu kurz. Die Turnerinnen finden es ideal, dass der Turnverein Höngg die Möglichkeit zum Turnen am Nachmittag geschaffen hat, speziell in der dunklen Jahreszeit. Es ist einfach angenehmer, bei Tageslicht allein unterwegs zu sein als bei Dunkelheit.

Die Turnhalle ist hell und gross und bietet Platz für noch mehr Teilnehmerinnen, die in der kleinen Gruppe herzlich willkommen geheissen werden. Die Leiterin, Christa Lips, Tel. 01 342 15 81, oder die Präsidentin der Damen- und Frauenriege, Ruth Stössel, Tel. 043 300 49 05, geben Interessentinnen gerne Auskunft. (e)



Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel. 01 341 11 77
Fax 01 341 14 32

Wir sind in Ihrer Nähe

Die Tennis-Saison 2004 hat begonnen

Am vergangenen Sonntag spielten die Mannschaften des Tennisclubs Höngg die ersten Spiele der Saison. Trotz unterschiedlichen Resultaten herrschte gute Stimmung.

D. ZUCKO, R. WENGER, K. TSCHUMI

Die Senioren der zweiten Liga begannen ihren Match gegen den TC Geroldswil mit vier Einzeln und siegten schlussendlich mit drei zu vier.

Die Gegner von Rolf Margithola und Fredi Schnorf waren chancenlos. Beide gewannen in zwei Sätzen. Horst Daspersgruber und Reinhold Berger hatten nicht ihren besten Tag. Bergers Gegner spielt mit viel Druck, was er eigentlich mag. Leider verlor er trotzdem in zwei Sätzen. Horst Daspersgruber hat gut gekämpft. Aber auch seine Fehlerquote war zu hoch. Nach zwei Sätzen stand der Sieger fest. Zwischenstand der Begegnung: 2:2. Ein spannendes Spiel hatte Fredi Meier. Nach zwei Sätzen stand es 1:1. Im dritten Satz gelang ihm früh ein Break. Beim 5:4 gab er dann aber seinen Aufschlag ab und musste ins Ti-break. Dieses wurde dann verloren. Nach den Einzeln lag Geroldswil 3:2 in Führung.

Die Gegner des Doppels Margithola/Schnorf hatten keine Chance.

Nun stand es also 3:3. François Tschumi und Ruedi Wenger hatten beide verletzungsbedingt längere Zeit pausiert; obendrein spielten sie im Interclub erstmals zusammen Doppel. Der erste Satz ging 6:0 verloren. Den zweiten Satz gewannen aber dennoch die Höngger. Tschumi und Wenger kämpften wie die Löwen. Trotzdem ging der dritte Satz knapp mit 7:5 verloren.

Seniorinnen gaben – wie immer – alles

Bei den Einzeln der Seniorinnen der dritten Liga erspielten Juan Zhan Ren und Käthi Tschumi je einen Punkt für Höngg. Wie immer wenn die Damen nach den Einzelspielen im Rückstand sind, gehen sie «voll dra» bei den Doppel und erhoffen sich noch Punkte.

Das Doppel Edda Neuhardt und Käthi Tschumi konnte erfolgreich den Platz wischen. Elisabeth Blösch und Zhan Ren lieferten einen spannenden Marathon-Dreisatz beim Einsatz bis zum Einnachten, mussten sich aber doch geschlagen geben und verloren 3:4.

Der erste Match der Saison der Jungsenioren der zweiten Liga des Tennisclubs Höngg gegen die Mannschaft TC Erlen begann mit ersten Einzelbegegnungen. Marc Niebergall und Dudo konnten ihre Spiele in zwei Sätzen für sich entscheiden. Dagegen verloren Peter Moser und Erich Schadegg ihre Spiele. Ferdinand Kuster und Beat Maag, ermüdet durch den Nachtdienst, kämpften sich in ihren Einzelspielen in zähen Dreisätzen doch durch.

6:3 zum Saisonauftakt

In Doppelbegegnungen fertigten Kuster und Maag ihre Gegner in zwei Sätzen ab. Niebergall und Dudo brauchten den dritten Satz, um den sechsten Punkt für die Höngger sicherzustellen. Im dritten Doppel servierte Hans-Peter Blaser und Schadegg im zweiten Satz zum Matchgewinn. Ihren Gegnern gelang ein Break, das sich später als matchentscheidend entpuppte und der Mannschaft aus TC Erlen den dritten Punkt sicherte. Bei ausgezeichnetem Essen, vorbereitet vom Clubhauschef, in fröhlichem Geschwätz aller Beteiligten ging dieser erste Interclub-Tennistag für die Mannschaften zu Ende.

Neu im Aiki Dojo



Im Aiki Dojo an der Hönggerstrasse 140 gibt es eine neue Kinderklasse für Kinder zwischen 5 und 9 Jahren. Aikido ist gewaltfreie Selbstverteidigung.

Der Unterricht findet jeweils am Dienstag von 17 bis 18 Uhr statt. Wer reinschauen will, soll einfach vorbeikommen oder sich unter Telefon 079 350 15 66 melden. (e)

Konfirmationsunterricht 2004/05

Die Reformierte Kirchgemeinde Höngg lädt alle reformierten Jugendlichen, die ab August 2004 das 9. Schuljahr besuchen (Jahrgang 1989/90 und älter) zur Teilnahme am Konfirmationsunterricht ein. Der Unterricht beginnt mit dem neuen Schuljahr und endet im Frühsommer 2005 mit der Konfirmation. Die Anmeldeunterlagen wurden an über 60 Jugendliche verschickt, die nach EDV und dem Wissen der Zuständigen in Frage kommen. Leider unterlaufen auch ihnen Fehler, oder die vorliegenden Unterlagen sind unvollständig. Es kann vorkommen, dass Einzelne nicht angeschrieben werden oder jemand zu früh eingeladen wird. Sollte dies bei jemandem der Fall sein, der wende sich bitte an: Pfr. Reuter, Tel. 043 311 40 53.

Wer singt mit im Kirchenchor Höngg?

Wer hat Lust, sich zeitlich begrenzt an einem musikalischen Projekt des reformierten Kirchenchors zu beteiligen?

Im Rahmen einer Abendmusik vom Samstag, 11. September, in der Kirche Höngg steht die Messa di Rimini von Gioacchino Rossini für Soli, Chor und Orchester auf dem Programm. Die musikalische Leitung hat Peter Aregger. Gioacchino Rossini (1792 – 1868) ist vor allem als Opernkomponist bekannt. Er hat aber auch Kirchenmusik geschrieben. Wer sich angesprochen fühlt, kann am Donnerstag, 27. Mai, ohne Voranmeldung in den Chor kommen, sei es als Sopran, Alt, Tenor oder Bass. Für Fragen steht Präsidentin Nelly Sieber, Telefon 01 341 71 84, gerne zur Verfügung.

Zum 100. Geburtstag von Moshé Feldenkrais

Moshé Feldenkrais, Physiker und Wissenschaftler, geboren am 6. Mai 1904 in Slawuta (Russland), gestorben 1984 in Tel Aviv. Anlässlich des 100. Geburtstages von Moshé Feldenkrais werden Feldenkrais-LehrerInnen in der ganzen Schweiz während einer Woche dieselbe Gruppen-Lektion (Bewusstheit durch Bewegung) unterrichten. Man stelle sich vor, in der ganzen Schweiz sammeln hunderte von Menschen Erfahrungen mit denselben Bewegungen.

6. Mai: 16 bis 17 Uhr und 18 bis 19 Uhr, Sonnegg, Bauherrenstrasse 53, Tenue: Bequeme Kleidung, Anmeldung: bei Christiane Renfer unter Telefon 01 341 02 53, wäre praktisch, ist aber kein Muss!

WALTER SOELL

Der Sportverein Höngg konnte nicht an die gute Leistung aus dem Match gegen Oberwinterthur anknüpfen, vielleicht war auch eine Spur Überheblichkeit im Spiel. Die Höngger Spieler der 2. Liga verloren gegen den FC Wülflingen mit 1:3.

Die Mannschaft vom Hönggerberg dominierte die erste Spielhälfte, jedoch ohne restlos zu überzeugen und die sich bietenden Chancen in Tore umzumünzen. Dies, obwohl der Torhüter des FC Wülflingen einige Mühe bekundete, um die Höngger Möglichkeiten in diesem Spielabschnitt zu vereiteln. Die Höngger versäumten es, mit durchdachterem Spiel, schnelleren Kombinationen, mehr Biss und Kaltschnäuzigkeit zum Erfolg zu kommen.

Grosse Dominanz

Die Dominanz war gross, die Effektivität gering. Die Gäste wirkten in dieser Phase in der Offensive noch nicht

entschlossen genug, doch nachdem die erste Halbzeit torlos geendet hatte, spielten die Gäste aus Wülflingen im zweiten Abschnitt beherzter auf.

Ehrentreffer von Berger

Die Hausherren liessen nun merklich nach und man vermisste vieles, was man zum Erfolg braucht: Geschicklichkeit am Ball, Schnelligkeit und Körpereinsatz. Der SVH mühte sich in der Folge ab, kam durch Roman Berger auch noch zum Ehrentreffer, vergab aber auch einen Penalty, der die Mannschaft nochmals ins Spiel hätte zurückbringen können.

Fazit: Ist das Höngger Team sieben Runden vor Saison-Schluss endgültig wacherüttelt worden und kann Lehren daraus ziehen oder bleibt der Aufstieg ein Traum?

Mannschaftsaufstellung: Bernard Dubuis; Lukas Widmer, Thomas Lock, Mario Nicolo, Daniel Lehner; Simon Roduner, Renato Bloesch, Roman Berger, Antonio Rapisarda; Philipp Blattmann, Daniel Rüfenacht; (eingewechselt: Philipp Leimgruber)

Eröffnung 1. KIA-Center der Schweiz

mit Präsentation des neuen KIA Picanto an der Flurstrasse 32, 8048 Zürich.

WETTBEWERB:
Ein KIA Picanto 1.1 LX
im Wert von Fr. 13 950.-
zu gewinnen!

Donnerstag, 22. bis Samstag, 24. April 2004

Stossen Sie mit uns auf dieses glanzvolle Ereignis an und gewinnen Sie einen KIA Picanto (1.1 I LX)! Es erwarten Sie attraktive Neuheiten, eine angenehme Atmosphäre und schmackhafte «Häppchen». Die ganze KIA-Palette steht zur Probefahrt bereit. Unsere KIA-Spezialisten freuen sich auf Ihren Besuch!



Autohaus Zürich-Altstetten

Flurstrasse 32, 8048 Zürich, 01 495 23 11, www.emil-frey.ch

04-125-ZA

Bei uns finden Sie immer auch zahlreiche Vorfühwagen und günstige Occasionen mit Garantie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Leasing-Partner
MultiLeaseAG
www.multilease.ch

10 Jahre KIA Schweiz Jubiläums-Prämien* von Fr. 2000.- bis Fr. 3500.-

oder sensationelle Leasingaktion!
*gültig bis 30.6.04

Weitere KIA Erfolgsmodelle!



Sorento:
2.5 CRDi Family Fr. 39 990.- netto



KIA Rio
Prämie Fr. 2000.-

RIO: Jetzt nur Fr. 15 250.- netto (1.3 LS)



KIA Shuma II
Prämie Fr. 2000.-

Shuma II: Jetzt nur Fr. 20 950.- netto (1.8 GS)



KIA Magentis
Prämie Fr. 2500.-

Magentis:
Jetzt nur Fr. 33 395.- netto (2.5 V6 GLS)



KIA Pregio
Prämie Fr. 2500.-

Pregio:
Jetzt nur Fr. 22 430.- netto (2.5 TD 3 Plätze)



KIA Carnival
Prämie bis Fr. 2500.-

Carnival:
V6 Family: Jetzt nur Fr. 30 190.- netto

NÄCHSTENS

7. Mai. Duo Fullhouse zeigt die Action Comedy «Existenzial Boom-Boom». Türöffnung und Barbetrieb 19.15 Uhr.

20 Uhr, Zentrumssaal Oberengstringen

7. Mai. «Girlie nite» with Trüff (Pop, Rock). and Ladie's Room (Pop, Rock). Eintritt frei, Kollekte

20 Uhr, Café Romand, Scheffelstrasse 3

7. und **8.** Mai. Eröffnungsfest Puls 5: Glockengiesser, Glasbläser, Zinn- giesser, Silber- und Kunstschmiede zeigen ihr Handwerk. Festbesucher dürfen mitmachen. 10 bis 19 Uhr und Original-Weltklassesänger zeigen Musical- Ausschnitte aus Riverdance, Stomp, Tap Dogs, Grease, Lord of the Dance, Mamma Mia und We will rock you.

20 Uhr, Giessereihalle Puls 5, Züri-West

8. Mai. Flohmarkt des Quartiervereins Wipkingens. Anschliessend Sommerkafi bis 22 Uhr. Telefonnummer 1600/Rubrik 5 gibt freitags ab 17 Uhr Auskunft über die Durchführung.

8 bis 16 Uhr, Röschiachplatz

8. Mai. Eröffnung Schwimmbad «Zwischen den Hölzern».

Ab 9 Uhr, Schwimmbad «zwischen den Hölzern», Oberengstringen

8. Mai. «Frisch ab Presse». Mitglieder des Zürcher Schriftsteller Verbandes stellen ihre neuesten Werke vor. Dazwischen besteht die Möglichkeit, mit den Buchmachern bei einem Imbiss oder Glas Wein ins Gespräch zu kommen.

10 bis 16 Uhr, Kapelle Helferei Grossmünster, Kirchgasse 13

8. Mai. «Menschenbilder». Vernissage von Robert Süess. Musikalische Umrahmung von Lena Sattler am Klavier.

14.30 bis 17 Uhr, Pflegezentrum Käferberg, Emil-Klötli-Strasse 25

8. Mai. «Sommercafé» – hoffentlich mit Livemusik...

16 bis 22 Uhr, Röschiachplatz

9. Mai. Konzert zum Muttertag. Der gemischte Chor der Klubschule Migros Zürich singt am Muttertag volkstümliche Lieder von Franz Schubert und Friedrich Silcher aus Deutschland, Rumänien, Mähren, Spanien, Chile, Argentinien, Tschechien und der Slowakei.

16 Uhr, Wasserkirche Zürich

9. Mai. Muttertagskonzert der Stadtzürcher-Jodlervereinigung. Ansässige Jodlerklubs und gemischte Gruppen sowie Fahnenschwinger und Alphornbläser werden da sein. Für das leibliche Wohl der Konzertbesucher ist gesorgt. Bei Gratiseintritt können vor Konzertbeginn beim Eingang im Foyer Bankettkarten für das Mittagessen mit Dessert günstig gekauft werden.

9.30 Uhr, Saal des Evang. Kirchgemeindehauses Wipkingen, Rosengartenstrasse 1

Neues Stadion im Letzigrund

Ein eindrückliches und quartierverträgliches Stadion: So präsentiert sich das Siegerprojekt für den Neubau des Letzigrund. Der Stadtrat will das Projekt planmässig vorantreiben und hofft, dass 2009 die Weltstars der Leichtathletik im neuen Oval einlaufen werden.

Teilnehmen wollten 68, zwölf durften einen ersten Vorschlag ausarbeiten, vier in die Schlussrunde steigen, und Anfang April war es soweit: Die Jury hat die SiegerInnen erkoren: Es ist das Team Replay um die Architekten Béatrix & Consolascio Architekten BSA, Erlenbach / Frei & Ehrensperger Architekten BSA, Zürich, und die Bauingenieure Walt + Galmari AG, Zürich, mit ihrem Projekt «Corculum impressum». Die anspruchsvolle Aufgabe wurde von allen vier Finalisten gut erfüllt: Das Stadion muss strengen internationalen Ansprüchen genügen, Grossanlässe beherbergen und die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung einbeziehen. Ein Stadion für den Spitzen- und Breitensport.

Restaurant auf acht Metern Höhe

Das Siegerprojekt erfüllt nicht nur diese Anforderungen, sondern präsentiert eine interessante, offene Architektur. Besonderes Merkmal ist eine umlaufende, gedeckte und begehbare Rampe, die zu einem Restaurant in acht Metern Höhe führt. Das Stadion ist halb im Boden versenkt, so dass die Tribünen auf dem Erdreich aufliegen. Es schneidet auch beim Material- und Energieeinsatz



So sieht das Siegerprojekt für den Neubau des Stadions im Letzigrund aus. (zvg)

am besten ab, zudem wird eine Solarstromanlage integriert. Ein Projekt, das dem Ziel des Stadtrates, nachhaltig zu bauen, Rechnung trägt.

Stadion für die Weltklasse

«Es ist ein Klasse-Stadion für die Weltklasse», sagte Stadträtin Kathrin Martelli, Vorsteherin des Hochbaudepartements der Stadt Zürich bei der Eröffnung der Ausstellung der Finalisten-Projekte im Letzigrund. Und ihre Ratskollegin Monika Weber, Vorsteherin des Schul- und Sportdepartements, ergänzte: «Der Letzigrund soll ein Leichtathletikzentrum von nationaler Bedeutung werden. Tag für Tag wird es Jugendlichen als Sportstätte für Fussball- und Leichtathletiktrainings, Schulsporttage usw. zur Verfügung stehen.» Das heutige Stadion Letzigrund ist in einem schlechten Zustand, eine Instandsetzung wäre sehr teuer, und trotzdem

könnten internationale Richtlinien nicht mehr eingehalten werden. Das wäre das Ende des hochdotierten Meetings «Weltklasse in Zürich», das rund um den Globus im Fernsehen übertragen wird und viel zu Zürichs kosmopolitischem Image beiträgt.

110 Millionen für das Stadion

Darum ist der Stadtrat bereit, das Stadion zu finanzieren. 110 Millionen soll es kosten. Die Stadt erwartet aber sowohl vom Bund als auch vom Kanton noch eine namhafte Unterstützung. Noch müssen Gemeinderat und auch die Zürcher Stimmberechtigten zustimmen. Es ist vorgesehen, gleich nach dem Meeting im Sommer 2007 das alte Stadion zu schleifen und zwei Jahre später bereit zu sein für die weltbesten Leichtathletinnen und -athleten und hoffnungsvolle Schweizer Nachwuchstalente aus vielen Sportarten. (e)

Grossbaustelle 2004 – 2007 in der Grünau

Der Abbruch der Siedlung Bernerstrasse und die geplante Erstellung der Siedlung Werdwies ist das erste Beispiel eines grossen Ersatzneubaus in den letzten Jahrzehnten in Zürich.

Stadtrat Martin Vollenwyder betonte den exemplarischen Charakter des Übergangs von der alten Bernerstrasse zur Werdwies im Umgang mit der früheren Mieterschaft. Sein Fazit: Es ist machbar, ein Ersatzneubauvorhaben für die Mieterschaft und für das Quartier sozialverträglich zu gestalten,

wenn flankierende Massnahmen getroffen werden. Das war in der Bernerstrasse der Fall. An rund 60 Prozent der ehemaligen langjährigen MieterInnen hat die Liegenschaftsverwaltung stadteigene Wohnungen vermittelt. Insgesamt sind 80 Prozent in Zürich wohnhaft geblieben.

152 preisgünstige Wohnungen

Nun werden Abbruch und Neubau unter ökologischen Rahmenbedingungen durchgeführt. Verwertungsquoten und Transportdistanzen sind

bereits bei der Vergabe der Arbeiten vereinbart worden. Für den Neubau wird Recycling-Beton eingesetzt. Der Siedlungsneubau wird eine neue Stadtteilqualität schaffen, eine «Ida-Platz-Qualität für alle», wie Peter Ess, Direktor des Amtes für Hochbauten ausführte, mit einem grossen Migros-Lebensmittelladen, mit Gewerbe, Bistro und mit Kindergarten und Kinderhort.

In sieben Baukörpern entstehen bis 2007 152 preisgünstige Wohnungen. Bezug der ersten Etappe ist bereits im Frühjahr 2006. (e)

Die Sänften kommen ins Rollen

Im November 2002 bewilligte der Zürcher Stadtrat Gesamtausgaben von 21,7 Mio. Franken für die Umrüstung von 22 Fahrzeugen des Typs Tram 2000 zur so genannten Sänfte. Der Prototyp hatte sich während eines Jahres im täglichen Betrieb bewährt.

Nun hat bei den Verkehrsbetrieben Zürich (VBZ) der serienmässige Einbau des 7,5 Meter langen Nieder-

flur-Mittelteils begonnen. Ab sofort werden die 22 Sänften der Serie etwa im Monatsrhythmus auf die Schiene kommen. Sie verkehren vorerst auf den Linien 5, 6 und 10. Nach Cobra, dem Quartierbus Fiat Ducato und den neuen Neoplan Centroliner-Bussen stehen den Fahrgästen nun weitere Fahrzeuge zur Verfügung, die in Kombination mit den nötigen Haltestellenanpassungen einen stufenfreien Zugang möglich machen.

Damit erleichtern die VBZ Gehbehinderten, Fahrgästen mit Kinderwagen oder grossem Gepäck und Rollstuhlfahrerinnen und -fahrern die Benützung des öffentlichen Verkehrs. Längerfristig werden die Sänften gemeinsam mit den Cobras in das neue Niederflurkonzept eingebunden. Um die Vorgaben des Behindertengesetzes zu erfüllen, soll ab 2014 jeder zweite Tramkurs einen ebenerdigen Einstieg bieten. (e)

NÄCHSTENS

13. Mai. «Cave Bonfils» spielen Experimental Music. Eintritt frei, Kollekte.

20.30 Uhr, Café Romand, Scheffelstrasse 3

14. Mai. «A Little Green» spielt Irish Folk – meistens. Mal traditionell, mal unterlegt mit jazzigen Harmonien, mal rockig. Oder italienische Canzoni und Tarantelle, Klezmer oder bretonische und schwedische Volkslieder. Nicht zu vergessen jener Pop-Song, der vor Jahren mal in den Charts war. Was immer zwischen und unter ihre Finger kommt: Sie lassen so lange nicht locker, bis ein A Little Green Song daraus geworden ist: Witzig, verspielt und energiegeladen. Ideal zum feiern und tanzen.

20 Uhr, Café Romand, vis-à-vis Coop, Scheffelstrasse 3

16. Mai. «Rare Schellax», vier Sänger in Close Harmony, A-Cappella-Jazz and Oldies. Eintritt frei, Kollekte.

20.30 Uhr, Café Romand, Scheffelstrasse 3

16. Mai. Alpensüdseite. Führung in Zürich zum Thema «Heisses Klima und südliche Pflanzen».

14.30 Uhr, Tramhaltestelle Dammweg

19. Mai. «Un Temps pour respirer». Die Eglise réformée française bietet der französischsprachigen Bevölkerung von Zürich eine halbstündige Andacht in französischer Sprache an.

18 Uhr, Wasserkirche

25. Mai. Öffentliche Führung durch das Grundwasserwerk Hardhof. Hinter den Kulissen der städtischen Wasserversorgung erfährt man alles über die Aufbereitung des Rohwassers bis zur Verteilung des Trinkwassers aus dem Wasserhahn. Anmeldung unter 01 435 21 11 oder info@wvz.stzh.ch.

18 Uhr, Wasserversorgung Zürich, Hardhof 9, Vortragsraum 047

GZ AKTUELL

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 01 276 82 80, Fax 01 271 98 60

Kulinarischer Freitagabend

Freitag, 7. Mai, ab 19 Uhr. Menü: Spaghetti mit diversen Saucen.

«Stör»-Coiffeuse

Samstag, 8. Mai, im Kafi Tintefisch. Telefonische Anmeldung erforderlich bei Anita Schüpbach, Nr. 01 341 63 11.

Werkatelier

Vater-Kind-Werken Samstag, 8. Mai, 12 bis 17 Uhr – Muttertagsüberraschung! Druckerwerkstatt: 12. bis 22. Mai. Wir bedrucken Stoffe und Papier.

Holzwerkstatt

Wasserräder, Schiffe und U-Boote bis 6. Juni.

Wenn die Lesebrille nicht mehr reicht:



Spezialisierte Augenoptiker für reduzierte Sehleistung, bei der eine normale Brille nicht mehr genügt.

Rufen Sie uns für eine unverbindliche Beratung an.

- Spezial-Lupen
- Filtergläser
- Lupenbrillen

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti
Master of Science in Clinical Optometry
eidg. dipl. Augenoptiker
Sportoptometrist



Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 20 10

Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitebehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 01 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

Maria Galland
PARIS

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 9. Mai

- 10.00 Muttertag-Gottesdienst mit dem Männerchor, Pfr. Bruno Amatruda und Vikarin Tabea Hintze-Stalder Chilekafi im Sonnegg
Kollekte: Verein Mütterhilfe
- 10.00 Kiki Sunntigs Club: Hüte und Aktivprogramm für Kinder im Sonnegg
- 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof Gottesdienst mit Pfr. Markus Fässler

Wochenveranstaltungen

Montag, 10. Mai

- 19.30 Erwachsenenbildung: «Zürichs christliche Vorfahren, eine Zeitreise» in der ref. Kirche Höngg, nächste Daten:
Montag, 24. Mai, und Donnerstag, 3. Juni, 18.30 Uhr, Stadtführung

Dienstag, 11. Mai

- 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Vikarin Tabea Hintze-Stalder

Mittwoch, 12. Mai

- 14.00 Sonnegg – Café für alle: Café bis 17.30 Uhr, Spielmöglichkeit ab 14 Uhr, Bauherrenstrasse 53

Donnerstag, 13. Mai

- 18.00 bis 19 Uhr: Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, mit Vikarin Tabea Hintze-Stalder

Freitag, 14. Mai

- 19.30 bis 23 Uhr: «Cave» – der Jungendtreff im Sonnegg für 13- bis 16-jährige Jugendliche

Samstag, 15. Mai

- 9.00 bis 11 Uhr: Homöopathie – die sanfte Medizin: Frauen-Träff der beiden Landeskirchen im Café Sonnegg mit Morgenessen, Referentin: Sabina Bischoff. Verantwortlich: Onorina Bodmer, Maya Boecker und Lotte Maag

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 8. Mai

- 18.00 Wortgottesdienst

Sonntag, 9. Mai

- 9.45 Heilige Messe im Pflegezentrum Bombach
- 10.00 Wortgottesdienst mit Agapefeier mitgestaltet von der Pfadi, anschliessend Brunch, Opfer: Muttertagsopfer

Werktagsgottesdienste

Montag, 10. Mai

- 9.00 Heilige Messe
- 19.30 Körper- und Schweigemeditation

Donnerstag, 13. Mai

- 8.30 Rosenkranz
- 9.00 Heilige Messe
- 19.30 Mai-Andacht der Frauengruppe

Freitag, 14. Mai

- 9.00 Heilige Messe
- 9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Eglise réformée française de Zurich

Schanzengasse 25, 8001 Zürich

Sonntag, 9. Mai

- 10.00 Culte. Pasteur Gilles Riquet
- 10.00 Garderie
- 11.00 Après-culte

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 9. Mai

- 9.30 Gebetsgemeinschaft
- 10.00 Bezirksgottesdienst zum Muttertag gleichzeitig Kinderhort
- Abschiedspredigt von Pfrn. Anna Rügger in der EMK Oerlikon

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 11. Mai

- 18.30 Bibelkunde-Unterricht in der EMK Oerlikon

Donnerstag, 13. Mai

- 14.00 Gemeindefest mit Pfr. Ernst Eisler in der EMK Oerlikon: «40 Jahre Pfarrerleben»

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 9. Mai

- 10.00 Gottesdienst zum Muttertag mit Taufe, Pfr. Jean-Marc Monhart
- Kollekte: Evangelischer Frauenbund

- 10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltungen

Montag, 13. Mai

- 15.30 Fiire mit de Chliine

Freitag, 14. Mai

- 16.15 Kigo im Foyer

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22 Uhr. Ab 22 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon (Telefon 044 269 69 69) erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen

Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefonnummer 043 366 60 20

Sauerstoff-Notfalldepot der Limmatplatz-Apotheke für dringende Fälle nachts sowie an Sonn- und Feiertagen, vis-à-vis der Apotheke, im Hotel X-TRA, the hotel, Limmatstrasse 118. Anmeldung 043 366 60 20 (Apotheke) oder Telefon 044 488 45 95 (Hotel-Réception).

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apozuerich.ch>

Serie 17

Helvetiaplatz-Apotheke, Langstrasse 39, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 044 241 31 09

Wehntal-Apotheke, Hofwiesenstr. 200, Haltestelle Radiostudio, Telefon 044 361 00 40

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Tel. 044 266 62 22



Zahnärztliche Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

Matratzen nach Ihren eigenen Wünschen

(Bicoflex, Happy, Lattoflex, Roviva etc.) Betten und Lättli jeder Art und Grösse sowie Luftbetten, Vorhänge und Möbel, div. Marken-Bettwäsche.

Grösste Ausstellung der Region – ein Besuch lohnt sich immer – auch für Sie!



BETTFEDERNREINIGUNG

POTEMA®
MOBILE MATRATZENREINIGUNG

ZOLLINGER + CO. AG

- 8302 Kloten, Oberfeldstrasse 10
Telefon 01 813 06 91
Mo-Do 14-18, Fr 13.30-17 Uhr
Samstag auf Voranmeldung
- 8196 Wil b. Rafz
Hüslhof 22a, Telefon 01 869 10 75
www.raferfeld.com
bettwaren@raferfeld.com VSP008-03738

Traueradresse
Caspar-Wüst-Strasse 42
8052 Zürich

Zürich, 5. Mai 2004

Wir trauern um unsere liebe

Magdalena Maria Möckli

10. Mai 1917 – 29. April 2004

Sie durfte nach mehrmonatigem Aufenthalt im Stadtspital Waid, sowie im Anschluss daran im städtischen Pflegezentrum Käferberg Zürich, am vergangenen Donnerstagnachmittag friedlich einschlafen.

Eine überaus aktive und starke, stets friedfertige Persönlichkeit, die bis zu ihrem Unfall in dem ihr alles bedeutenden Zuhause über die letzten Jahre liebevoll und umfassend betreut worden war, hat hochbetagt ihre ewige Ruhe gefunden.

Alle, die sie kannten, werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Franz und Margarethe Hummel
sowie deren Familien
Freunde und Bekannte

Die Abdankung findet in engerem Kreise am 12. Mai 2004, um 14.00 Uhr in der Friedhofkapelle Höneggerberg, Notenschürlistrasse 30, 8049 Zürich, statt.

Statt Blumen zu spenden, bitten wir der Stiftung Sozialwerke Pfarrer Ernst Sieber, Zürich, Postcheck-Konto-Nr. 80-40 115-7, zu gedenken.
Die Verstorbene bleibt noch bis zum 11. Mai 2004 im Krematorium Nordheim, Käferholzstrasse 101, 8046 Zürich, aufgebahrt.

Robert Stucki
med. Masseur SVBM FA-SRK

Massagepraxis Meierhof



Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 01 341 94 38

Fax 01 340 02 28

E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch

ROYAL
Coiffure & Cosmetic
Gesundheitsmassagen

Bäulistrasse 55, 8049 Zürich
0848 342 390

GESUCHT:

12 Personen, die erfolgreich Gewicht reduzieren wollen.
Telefon 078 682 09 88

VSP008-041087

Ref. Kirchgemeinde Zürich-Höngg
Erwachsenenbildung



Zürichs christliche Vorfahren Eine Zeitreise

Wir folgen den Spuren unserer christlichen Vorfahren von der Römerzeit bis zur Reformation.

Mit Vorträgen zu Stadtentwicklung, Reliquienverehrung, Äbtissinnen, Chorherren und Bettelorden. Dazwischen lädt uns Musik und eine Christusdarstellung aus der Epoche zu einem besinnlichen Moment ein.

Vorträge:

Montag, 10. und 24. Mai, 19.30 Uhr
Reformierte Kirche Höngg

Stadtführung:

Donnerstag, 3. Juni,
18.30 bis 20.30 Uhr

Leitung:

Anne-Lise Diserens, Arch. ETH
Peter Kraft, Arch. HTL
Pfr. Markus Fässler

www.refhoengg.ch

BRUDER & ZWEIFEL

GARTENBAU GmbH

Wir sind Spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Vogtsrain 49, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Innendekoration kompetent für



Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädéli 6, 8037 Zürich
Telefon 01 271 83 27

Zwei junge Büsi gesucht

aus Frühlingswurf 04, zu Familie mit Garten am Stadtrand von Zürich-Höngg.
Telefon 01 342 22 47 oder akmail@bluewin.ch

Radio/TV/HiFi Reparaturen
Burkhardt 01 363 60 60
Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

He·OPTIK
Brillen und Kontaktlinsen

Kinder-Brillen
Unser Sonderangebot!
Sie bezahlen nur die Fassung.
Die Gläser (6/2) bezahlt die KK.
Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 01 341 22 75

Josef Kéri Zahnprothetiker
Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
01 341 37 97

Schulprobleme in Französisch?
Hilfe für: – Aufgaben
– Prüfungen
– Probezeit
Oder wollen Sie Ihr Französisch auffrischen?
– Konversation
– Grammatik
Für weitere Auskünfte:
Telefon 01 342 06 52

Gärtnerei Blumengeschäft Elliker
Inhaber: **René Graf**
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01 341 53 14
Parkplätze vorhanden!
Moderne Floristik für jeden Anlass. Originelle Blumenstrüsse Brautbinderei Tischdekorationen Trauerbinderei
Ihr Fachmann für Balkon und Terrasse
9. Mai Muttertag!

Betrifft: Die Kompetenz der Apotheke
Rat oder PräpaRat? Oft reicht das eine, manchmal ist beides nötig. Wir haben das Wissen, die Erfahrung und den Willen, Ihnen zu helfen. Ihre Apotheke.
Christine Demierre
LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01 341 76 46

Jugend

Cevi Zürich 10
Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. Erste Hilfe, Seil- und Zelttechnik und... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Seraina Ruther, Telefon 044 363 75 40
Kontaktperson CVJM (Buben):
Stefan Degen, Telefon 043 534 70 07
E-Mail: zh10@cevi.ch

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jungscharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstag nachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.
Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z. B. das «Kerzenziehen für alli»...
Bist Du zwischen 6 und 14 Jahren alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».
Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
Barbara Bucher, Telefon 044 341 34 46
David Keller, Telefon 044 341 50 78
www.jungscharwaldmann.ch

Pfadi St. Mauritius-Nansen

Hast du Lust, den Samstag nachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig!
An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde.
Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadijahres.
Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei:
Ursina Ponti/Zwazli, Tel. 044 341 90 44
Fabian Rohrer/Penalty, Tel. 044 341 93 84
www.pfadismn.ch

Firmengründungen · Steuern · Revisionen · Buchhaltungen · Beratungen
Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter/Controller
Limmattalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31
E-Mail: hpkeller@treuhand.ch

Musik · Tanz · Gesang

Grütli-Chorgemeinschaft Zürich-Höngg
Haben Sie Freude an der Pflege des Gesangs sowie der Kameradschaft? Wir suchen neue Sängerinnen und Sänger (auch AnfängerInnen). Unser Repertoire reicht von Volksmusik über leichte Klassik bis zur Operettenmusik – zeitweise mit musikalischer Begleitung.
Proben: Dienstag 20 bis 22 Uhr im Restaurant Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich.
Infos: Albert Cia (Präsident), Im Oberen Boden 23, 8049 Zürich, Tel. 044 341 47 86

Zürcher Freizeit-Bühne

jetzt auch im Internet unter www.zfb-hoengg.ch – seit 110 Jahren der Höngger Theaterverein. Wir freuen uns auf jedes neue Mitglied (w. + m.) jeglichen Alters. Auch Anfänger sind bei uns gerne gesehen! Wenn die «neuen» Rollen schon verteilt sind, weil wir mitten in der Spielsaison stehen, bist Du uns trotzdem herzlich willkommen und kannst Dich hinter und vor der Bühne in unser aktives Vereinsleben integrieren! Wir proben jeden Mittwoch auf der Werdinsel.
Man kann uns aber auch mieten für Ihren nächsten Anlass (Abendunterhaltung, Kränzchen, GV, Geburtstag usw.)! Sicher eine abwechslungsreiche Unterhaltung für Ihre Gäste zu bescheidenen Bedingungen!
Infos unter oder Telefon 044 803 07 15, Markus Ulrich, Telefon 044 482 83 63, Heinz Jenni zfb@bluewin.ch oder über unsere Homepage!
Wir freuen uns auf Dich oder auf ein Engagement!

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20 Uhr, im Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.
Präsidentin: Béatrice Sermet, Ferdinand Hodler-Strasse 16, 8049 Zürich, Telefonnummer 044 341 14 54.

Männerchor Höngg

Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probeabend ist jeweils am Mittwoch, 20 Uhr, im reformierten Kirchengemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.
Unverbindlicher Probenbesuch oder telefonisch an Christian Schmidt, Mobil 079 633 27 89.
Infos: www.maennerchor-hoengg.ch

Heroin-Abgabe... Kokain-Abgabe... Was noch?

Der linksgrüne Stadtrat will immer mehr Rauschgift abgeben. Die Folgen: Immer mehr Kinder und Jugendliche geraten so mit Drogen in Kontakt. Mehr Rauschgifte heisst mehr Süchtige. **Die SVP sagt dazu Nein!**

Schweizerische Volkspartei der Stadt Zürich, www.svp-stadt-zuerich.ch, PC 80-21911-2
SCHWEIZER QUALITÄT
Sichere Zukunft in Freiheit
SVP
Die Partei des Mittelstandes

Kaufe Autos,
Lieferwagen, Bus, Alter und Zustand egal. Alle Marken, auch Unfallwagen.
Telefon 079 224 93 73 (auch Samstag und Sonntag)

Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene
Montag Seniorinnen 17.30–18.30 Uhr
Turnplatz Hönggerberg
Montag Frauen 19.30–21.00 Uhr
Turnplatz Hönggerberg
Dienstag Jogging Turnplatz Hönggerberg 8.45–9.45 Uhr
Dienstag Rhönradturnen Turnhalle Rütihof 19.30–22.00 Uhr
Dienstag Kondi für alle Turnhalle Lachenzelg 20.00–21.00 Uhr
Mittwoch Walking Turnplatz Hönggerberg 9–10 Uhr
Mittwoch Seniorinnen Turnhalle Rütihof 14.45–15.45 Uhr
Mittwoch Volleyball 20–22 Uhr
Ort auf Anfrage
Donnerstag Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg 18.30–19.30 Uhr
Donnerstag Fitness Turnhalle Lachenzelg 20.00–21.30 Uhr
Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Marianne Schraner, Telefon 044 311 67 11
Für Rhönradturnen Nicole Schuhmacher, Telefon 044 321 34 83

Unser Angebot für die Jugend

Montag, Dienstag und Mittwoch Mädchenriegen Allround in zwei Altersgruppen
Donnerstag Geräteturnen Unterstufe und Mittelstufe Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage
Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage
Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen Barbara Gubler, Telefon 044 341 49 86
für Muki- und Kinderturnen Heidi Kessler, Telefon 044 341 97 89
Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ruth Stässel, Tel. 043 300 49 05

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi
Für Jugendliche:
Montag 18–19 Uhr für ca. 9- bis 15-Jährige
Für Erwachsene:
Dienstag 20–21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
20–21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Donnerstag Marta Hunziker Telefon 044 341 21 06
AquaFit-Kurse auf Anfrage Markus Spillmann Telefon 044 726 06 40 oder Martin Kömter Telefon 044 340 28 40
Rettungsschwimm-Kurse auf Anfrage
Weitere Infos: www.slrg.ch/hoengg

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen.
Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»
Präsidium: Marcel Knörr
Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Telefonnummer 044 341 66 00

Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg
Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushaltshilfe
Für alle drei Dienste gemeinsame Tel.-Nr. 044 341 10 90
Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16 Uhr nach Voranmeldung

Verein claro Weltladen Höngg
Am Meierhofplatz Orsinihaus
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
Telefon 044 341 03 01

Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.
Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen schauen Sie bitte einfach bei uns im Laden vorbei!

Verein Wohnheim Frankental
Limmattalstrasse 414

Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Telefon 044 341 97 10.
PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.

Krankensammler-Magazin Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Tel. 044 341 51 20.
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18 bis 19 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) – Notfalltelefonnummer 044 341 14 04 oder 044 341 35 52.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: Haltungsturnen mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.25 bis 19.10 und 19.15 bis 20 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?
Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telefon 044 405 45 55.

Aktuelle Veranstaltungen

Obligatorisches Programm
Samstag, 8. Mai, 8.15 Uhr, Schiessplatz Hönggerberg. Die Standschützen Höngg schiessen 300 Meter mit dem Gewehr.

Pfadi-Jubiläum
Sonntag, 9. Mai, 10 Uhr, Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse.

Eidgenössisches Feldschiessen
Mittwoch, 12. Mai, 16.30 Uhr, Schiessplatz Hönggerberg. 300, 50 und 25 Meter mit Gewehr und Pistole.

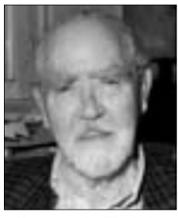
Garage Preisig
Offizielle Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Telefon 01 271 99 66
Verkauf · Service · Leasing

Zum Schwach werden – unsere Schokoladeseite!
Steiner
Bäckerei Konditorei Confiserie

- www.Flughabebeck.ch
- FRISCHER IST KEINER
- Höngg Wartau Limmattalstr. 276 01 341 77 16
- Höngg im Dorf Regensdorferstr. 15 01 341 33 04
- Wipkingen Weihersteig 1 01 271 27 20
- Z'Oerlike Welchogasse 5 01 310 12 68
- Flughafen Kloten Abflug 1 043 816 35 10
- Airport Shopping 043 816 35 43

KOMMENTAR

Nostalgisches



Wer sehnt sich, wenigstens als Einlage, nicht nach den alten Zeiten, die eben unwiderlich vorbei sind. Doch es gibt noch Zeichen, die daran erinnern.

Und so ist nicht verwunderlich, wenn ein Kochgeschirr der Grossmutter in Ehren gehalten wird oder noch grössere Dimensionen bevorzugt werden. Zum Beispiel alte Feuerwehrlöschgeräte, Wasserräder oder gar Lokomotiven. Bastler mit nostalgischem Einschlag ohne Ehrgeiz, dass jede Arbeit bezahlt werden müsse, verwenden Stunden, Tage und Jahre fürs Restaurieren und wieder in Betrieb setzen. Was herauskommt, ist dann gewöhnlich ein Aufsteller.

Zumal er sich in die Lüfte erhebt, einem Phönix aus der Asche gleich, wie die legendäre DC-3. Der Verein Freunde der Swissair hat mit viel Engagement und meist selbstloser Arbeit eine Propellermaschine wieder in die Lüfte gebracht und eine Legende wiederaufleben lassen, was auf dem Flugplatz Dübendorf bescheiden gefeiert wurde.

Der Erstflug der «grand old lady» in restauriertem Kleid wurde mit Rückblick auf die dreissiger Jahre nach London getätigt. Gleichen Tags erfolgte der Rückflug nach Dübendorf. Die Nostalgiestrecke soll weiterhin befliegen werden. Der Preis kann sich allerdings und leider für gewöhnliche Passagiere nicht mit Billigflieger-Tickets messen. Er wird allerdings bescheidener sein als die 5000 Franken, welche der Flug zum Jubiläum kostete. An Passagieren für weitere Flüge dürfte es kaum mangeln, zumal sich noch heute viele Leute lieber einer propellergetriebenen Maschine überantworten als einem modernen Jet. Abgesehen davon, dass die Passagiere in der «Kiste» nicht mit den engen Sitzen der Düsenmaschinen rechnen müssen.

GERHARD VAN DEN BERGH

Zwei Damen lernen Englisch

In der Ausgabe Nummer 15 vom Donnerstag, 22. April, verlor der «Höngger» zwei sprechende Dictionaries von Franklin im Wert von rund 600 Franken. Bis zum Einsendeschluss erhielt die Redaktion rund 60 Zusendungen, was grosse Freude bereitete. Die Glücksfee hat nun zwei Karten gezogen und somit entschieden, wer die zwei begehrten «Wörterbücher» erhält: Marlyse Bieri und Beatrice Stierli, beide an der Ackersteinstrasse wohnhaft, sind die glücklichen Gewinnerinnen des sprechenden Wörterbuchs. Die Redaktion gratuliert herzlich und wünscht den Siegerinnen viel Spass mit den handlichen Bonsai-Dictionaries. (scs)

Die Gewinner der Tickets für das Tanzfestival sind...

Nun wurden auch die Gewinner für die zweite Vorstellung von «Steps» dem internationalen Tanzfestival, gezogen. Flory Haller, Christina Noli und Claudine Rubio sind die glücklichen Gewinner von je zwei Eintritten. Der «Höngger» wünscht viel Spass an der Tanz-Vorstellung «Eye in all» am Donnerstag, 6. Mai, um 20 im Stadthof 11. (scs)

Historische Gärten in Zürich

Wie geht die Stadt Zürich mit dem Kulturgut Garten um? Seit 1989 betreut die Gartendenkmalpflege historische Anlagen, vorwiegend aus der Zeit des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Fachstelle ist seit ihrer Gründung die einzige in der Schweiz, die sich vollamtlich dem Thema «schützenswerte Gärten» widmet.

Soeben erschienen ist das Buch «12 Gärten – Historische Anlagen in Zürich». In zwölf ausgewählten Porträts wird aufgezeigt, mit welchen Mitteln die historisch wertvolle Substanz von Gärten erhalten wird. So unterschiedlich die Gärten sind – vom öffentlichen Park über Friedhof- und Badeanlagen bis zum privaten Villengarten –, so unterschiedlich gestalten sich auch die Lösungen. Die Poesie der Gärten hat der Fotograf Giorgio von Arb in grossformatigen Schwarzweissaufnahmen eingefangen; der reich ausgestattete Bildteil ist voller Zauber und Charme.

Gärten dokumentiert

Vom 4. Mai bis 18. Juni ist im Stadthaus Zürich die Ausstellung «Grün Schwarz Weiss» mit Fotografien historischer Gärten von Giorgio von Arb zu sehen. Er dokumentiert die wichtigsten schutzwürdigen Gärten seit zehn Jahren im Auftrag von Grün Stadt Zürich.

Der bekannte Zürcher Fotograf nähert sich dem Objekt so sachlich wie



Blick von der Villa Patumbah im Seefeld, in den romantischen, gepflegten Gärten mit vielen Rosenbeeten. (zvg)

verzaubert, als eine Art Arbeiter im Paradies, der die grünen Inseln von Zürich stimmig in Schwarzweiss und Farbe zu beschreiben weiss. Ab Mitte Mai bis Mitte September führen Judith Rohrer und Silvia Steeb der Fachstelle Gartendenkmalpflege durch die zwölf im Buch porträtierten Gartenanlagen. (e)

Führungen im Mai:

Do, 13. Mai, 17.30 Uhr, Rieterpark (Gablerstrasse 15)
Do, 20. Mai, 17.30 Uhr, Villa Tobler (Winkelwiese 4). Anmeldung erforderlich unter 01 216 28 15
Do, 27. Mai, 17.30 Uhr, Friedhof Sihlfeld (Ämtlerstrasse 151)

Sonderausstellung «Zürichsee»

Seit bald 40 Jahren untersuchen Studierende und Dozierende des Zoologischen Museums die Tierwelt des Zürichsees. Neuester Höhepunkt sind erstmals öffentlich gezeigte Videoaufzeichnungen der Paarung und Laichablage von Flussbarschen.

Mit ihren drei Schwerpunkten Artenvielfalt, Flussbarsche und sauberer Zürichsee wird ein Fenster in den See als auch zur Forschung unter Wasser geöffnet. Nicht immer war der Zürichsee so sauber wie heute. Im Sommer 1964 herrschte an einem strahlenden Tag in zehn Metern Tie-

fe fast völlige Dunkelheit. Weshalb heute wieder Wasserpflanzen bis in diese Tiefe wachsen und wie sich der Zürichsee im Laufe des 20. Jahrhunderts verändert hat, dokumentiert die Sonderausstellung. Die BesucherInnen können über 30 Gruppen von lebenden wirbellosen Tieren in Aquarien mit unterschiedlichen Lebensräumen beobachten.

736 Arten im Zürichsee

Bisher unveröffentlichte Videoaufnahmen zeigen das Paarungs- und Laichverhalten des Flussbarsches im Zürichsee. Die Biologie dieser Fischart, die ein Team des Zoologischen

Museums seit einigen Jahren intensiv erforscht, wird teilweise mit interaktiven Medien dargestellt, und die Entwicklung vom Ei zum Jungfisch kann während der Ausstellung live mitverfolgt werden. Die heutige Artenvielfalt der Gewässer des Kantons Zürich verdeutlicht eine Tafel mit 736 aufgelisteten Arten.

27. April bis 31. Oktober 2004, Zoologisches Museum der Universität Zürich, Eingang Karl Schmid-Strasse 4, 8006 Zürich
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag 10 bis 16 Uhr, Montags geschlossen.

SALZKORN

Eine emotionale Renaissance bietet wohl der Flug mit der DC-3: Über den Wolken, da muss die Freiheit grenzenlos sein.

C. G. Salis

Fröhliches Maikonzert

Zur Feier des 10-Jahr-Jubiläums ihres Coiffeur-Geschäftes an der Wieslergasse 5 lädt Myrtha Rutz, wie schon 1998, zu einem speziellen Anlass ein. Sie veranstaltet unter dem Titel «Fröhliches Maikonzert – Schmunzeln erlaubt» eine Art musikalische Talk-Show.

Das Duo Armoniac, zwei pfiffige Künstler, präsentieren und interpretieren dabei mit Flöte, Klavier und Gesang klassische und leichte Werke, vom Barock bis zur Avantgarde. Zwischen den einzelnen kurzweiligen Stücken tragen sie themenbezogene Texte, Verse und Zitate vor. Schmunzelnd und augenzwinkernd bieten sie so eine fröhliche Unterhaltung. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 16. Mai, von 16 bis 17.15 Uhr im Römisch-katholischen Pfarreizentrum Heilig-Geist, an der Limmattalstrasse 146, in Zürich-Höngg statt. Saalöffnung um 15.45 Uhr. Dazu lädt Myrtha Rutz nicht nur ihre Kundschaft, sondern auch die ganze Bevölkerung von Höngg ein. Der Eintritt ist frei. Ein jeder ist herzlich willkommen. (e)

RESTAURANTS

RESTAURANT Rütihof

Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 01 341 31 00
Dienstag geschlossen Hans Luteijn

Muttertag im Rütihof

Wir verwöhnen unsere Gäste gerne auch unter dem Jahr, aber an diesem Ehrentag möchten wir die Mütter ganz speziell begrüssen und ihnen

mit einer kleinen Überraschung unsere Aufwartung machen.

Herzlich willkommen heisst Sie das «Rütihof»-Team und dankt für frühzeitige Tischreservierung



Muttertag

Sonntag, 09. Mai 2004

Raffiniert und unkompliziert

Gluschtige Menus
leichte Gerichte
ab Fr. 24.00

Reservieren Sie jetzt
Tel. 01/ 344 43 36

Wir freuen uns auf Sie!
Das Brühlbach-Team
Täglich warme Küche
von 11.30 - 19.45 Uhr

Seniorenresidenz Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)



Jetzt sind sie da...

...unsere Schweizer Spargeln!

Und die servieren wir Ihnen in verschiedenen Variationen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihre Gastgeber: Beat Schmid mit Team Täglich offen

Graswinkelstrasse 54 · 8302 Kloten
Tel. 01 800 15 15 · Fax 01 800 15 17
www.hans-im-glueck.ch

Ein Betrieb von Pigna Brühlbach/Kloten

Hans im Glück